Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel

Oktober 2026 | **Nr. 04**

Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel

UNSERE GEMEINDE

Ein Ort voller Farben

Wolkersdorf von seinen schönsten Seiten

Foto © Bibliothek Wolkersdorf

80 Jahre Bibliothek

Foto © ÖKOENERGIE

30 Jahre Windkraft

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Erste Gesundheitsmesse

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

WOW: Weihnachten kann kommen!

Caring Region Wolkersdorf

Volkshochschule: Neue Angebote

INHALT

4 **Aktuelles**

8 **Infrastruktur**

9 **Bürgerservice**

10 **Personelles**

11 **Wirtschaft**

14 **Soziales und Gesundheit**

20 **Familie Kinder Jugend**

21 **Umwelt**

24 **Die Gemeinde gratuliert!**

26 **Mobilität**

29 **Aus den Katastralgemeinden**

31 **Aus der Region um Wolkersdorf**

32 **Kinder**

34 **Foto-Impressionen**

36 **Schulen**

40 **Vereine & Verbände**

Aviso: Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung ist die „schlanke" Weihnachtsausgabe (Erscheinungstermin Mitte Dezember 2026). Falls dringende saisonbezogene Artikel erscheinen sollen, ist der Redaktionsschluss der 30. November 2026.

Die nächste reguläre Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint Anfang März 2027. Redaktionsschluss ist der 1. Februar 2027.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf als Herausgeberin übernimmt keine Haftung für eingesandte Artikel und Bilder.

Eigentümer (Medieninhaber), Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Wolkersdorf • für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dominic Litzka, BEd; alle 2120 Wolkersdorf im Weinviertel • Redaktion: Mag. Bernd Semrad (Stadtamtsdirektion) • Layout: Steve Kinard • Druck: atlas Druck GmbH, 2203 Großebersdorf • Gedruckt auf Nautilus Recycling Papier 90 g von Europapier.
Wir verweisen auf die Datenschutzerklärung auf unserer Homepage unter: *http://www.wolkersdorf.at/Service/Datenschutz*

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bevölkerung!

Der Herbst gilt gemeinhin als ruhige Jahreszeit. Die Hektik des Sommers klingt ab, und auch das soziale und kulturelle Leben schlägt ruhigere Töne an. Die Natur zeigt sich nach der Ernte und kurz vor dem Winterschlaf nochmals in den prächtigsten Tönen. Von Gelb über Rot bis Grün und Braun reicht die Farbpalette – in all ihren Facetten, wie auch das Titelbild zeigt.

Ebenso bunt gestaltet sich das Leben in unserer Stadt. Lesen Sie in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung, welche aktuellen Projekte auf der Tagesordnung stehen, welche wichtigen Beschlüssen Stadt- und Gemeinderat gefasst haben, welche Weichenstellungen getätigt wurden. So wurde etwa mit der Fischereiordnung für den Schlossteich ein schlüssiges Regelwerk für eine vormals ungeregelte Situation geschaffen. Apropos Gewässer: Mit der Erneuerung der Brücke über den Mühlbach bei der Hubertuskapelle wurde ein wichtiger Beschluss gefasst, die diesen stark frequentierten Schulweg bedeutend sicherer machen wird. Ebenso sicherer wird die Situation für sämtliche Teilnehmer*innen am öffentlichen Verkehr – von Fußgänger*innen über Radler*innen bis zu Autofahrer*innen im Ortszentrum Obersdorf. Mit der Neugestaltung wird ein lang gehegter Wunsch nun Wirklichkeit.

Auch die neue Zentrumsgarage entlastet die Verkehrssituation: Mit 25 Stellplätzen, die bis zu einer Dauer von 90 Minuten kostenfrei zu nutzen sind, entspannt sich für Besucher*innen des Zentrums, für Einkäufe, Arztbesuche oder einen Kaffee zwischendurch die Parkplatzsituation. Sämtliche Details sind vor wenigen Wochen in einer Sonderaussendung zusammengefasst worden und auf der Homepage nachzulesen.

Die Öffnung der Zentrumsgarage ist damit ein weiterer Baustein zur Belebung des Zentrums und zur Förderung der lokalen Wirtschaft.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen ans Herz legen, einen Blick auf die Wirtschaftsseiten dieser Ausgabe zu werfen. Dort sehen Sie einen Querschnitt von Neueröffnungen im Zentrum genauso wie im Wirtschaftspark, Tage der offenen Tür mit Produktpräsentationen, Betriebsjubiläen und anderes mehr – auch Neues aus dem Wolkersdorfer Wirtschaftsverein WOW lesen Sie in dieser Ausgabe. Besonders groß wurde 30 Jahre Windkraft in Wolkersdorf gefeiert – aus einem Pilotprojekt vor 30 Jahren wurde ein wichtiger Akteur in der Wolkersdorfer Wirtschaft. Die ÖKOENERGIE Wolkersdorf wurde übrigens kürzlich auch neuer Hauptsponsor des SC Wolkersdorf!

Gerade in (nicht nur) wirtschaftlich angespannten Zeiten wollen wir uns dennoch auf die wesentlichen Aufgaben konzentrieren, um für die wichtigen Vorhaben weiterhin sorgen zu können. So ist das Projekt Kindergarten Badgasse komplett im Zeitplan. Vor wenigen Wochen wurde die Gleichenfeier begangen, derzeit wird schon mit den Außenanlagen begonnen. Somit können wir uns alle auf eine Eröffnung im September 2027 freuen. Ebenso konnten wir uns vor kurzem über das 80-jährige Jubiläum der Bibliothek freuen – und über zahlreiche Initiativen im Gesundheits- und Sozialbereich: So war beispielsweise die erste Gesundheitsmesse im Quartier Wolkersdorf ein voller Erfolg und auch mit dem Café Zeitreise wurde ein wichtiger Schritt für Betroffene von Demenz gesetzt.

Ich wünsche allen Gemeindebürger*innen im Namen der Stadtgemeinde Wolkersdorf einen angenehmen Herbst und eine schöne Vorweihnachtszeit!

Ihr Bürgermeister

Dominic Litzka

Wolkersdorf: Gleichenfeier beim neuen Kindergarten Badgasse

In der Wolkersdorfer Badgasse entsteht derzeit ein sechsgruppiger Kindergarten. Im März fand der Spatenstich dazu statt, nun folgte die Gleichenfeier. Die Fertigstellung ist bis Sommer 2027 geplant.

Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

*Neben zahlreichen Stadt- und Gemeinderät*innen auf dem Bild: Nachhaltigkeitsberaterin Aween Abubaker (OTEREA), Prok. Roland Ernst (Graf Holztechnik), die Architekten Andreas Ramsmaier und Konstantin Khoss (studio stark), Johannes Illy (Graf Holztechnik), Ali Karapinar (EcoProjekt/örtliche Bauaufsicht), Lukas Huysza (Swietelsky) stellvertretend für alle beteiligten Unternehmen.*

Der Startschuss für diese neue Kinderbetreuungseinrichtung erfolgte im Jahr 2023 mit dem Grundsatzbeschluss und dem Architekturwettbewerb. Die Kinderbetreuungsoffensive des Landes Niederösterreich und die Bedarfsprognosen für Wolkersdorf bildeten die Grundlage für dieses Projekt. Somit wird der bislang noch brachliegende Platz zwischen Sommerbad und Sportplatz ab 2027 mit Leben erfüllt.

„Dieser neue Kindergarten ist ein Herzensprojekt der Stadtgemeinde: Wir wollen auch in finanziell angespannten Zeiten neue Maßstäbe setzen und das Bestmögliche für unsere Kinder – unsere Kleinen und Kleinsten haben es verdient, in den modernsten Kindergärten betreut zu werden. Ebenso sollen die Pädagog*innen unter den bestmöglichen Bedingungen arbeiten können“, zeigt sich Bgm. Dominic Litzka stolz auf den Baufortschritt und die Einhaltung des Zeit- und Kostenplanes.

Dies fügt sich nahtlos in das Bild der Kinder- und Jugendstadt Wolkersdorf, die erst unlängst wieder mit dem Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet wurde. Der Kindergarten ist ein weiterer großer Mosaikstein dazu. Die Errichtungskosten (inkl. Aufschließung) werden rund 5,95 Mio. € betragen.

Auch die Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister zeigt sich erfreut: „Diese Gleichenfeier ist nichts Alltägliches: Auch wenn das Geld bei der öffentlichen Hand knapp ist, ist es bei unseren Kindern immer sehr gut investiert. Dieses Projekt stellt deutlich unter Beweis, welch fantasievolle Lösungen im ganzen Land möglich sind, von Neubauten über Sanierungen bis zu Adaptierungen bestehender Gebäude. Hier freue ich mich über den Neubau in Holzbauweise, über den Einsatz von Geothermie zur Heizung und Kühlung, über den angestrebten klimaaktiv Gold-Standard.

Die Kinderbetreuungsoffensive des Landes Niederösterreich ist nicht zuletzt ein Wirtschaftsfaktor und zeigt, dass das Land in Gemeinden wie Wolkersdorf großartige Partner hat, die diese Investition in die Zukunft gemeinsam stemmen.“

Nicht zuletzt blickte auch Architekt Andreas Ramsmaier aus planerischer Sicht zufrieden auf die Umsetzung durch die beteiligten Unternehmen. Besonders stolz ist er nicht nur auf die Holzbauweise, sondern auch die „selbstbewusste Fassade“, wie er es im Rahmen der Gleichenfeier nannte.

***Gemäß alten Traditionen** wurde bei der Gleichenfeier auch der Gleichenspruch vorgebracht, den beteiligten Arbeiter*innen wurde das Gleichengeld ausgehändigt und ein weiterhin unfallfreier Verlauf der Bauarbeiten gewünscht – und auch der eher seltene Brauch des „Gleichennagelns“ gepflegt. Hier die Top 3: Gelernt ist gelernt – der Mitarbeiter der Firma Graf Holztechnik versenkte den symbolischen letzten Nagel am schnellsten im Holzgebälk des Dachstuhls. Ihm auf den Fersen war die Stadtgemeinde, vertreten durch Bgm. Dominic Litzka, Stadtamtsdirektor Franz Holzer, STR Niklas Kieser, Vizebgm.in Sabine Mauser und Vizebgm. Hermann Stich. Der dritte Platz ging an das Team Architektur. Hier Architekt Andreas Ramsmaier.*

Innen wie außen schreiten die Arbeiten zügig voran: Schon beim Betreten der Baustelle stellt sich ein Wohlfühl-Gefühl ein. Die Holzbauweise ist das Non-plus-ultra des neuen Leuchtturmprojektes in der Badgasse.

Topothek:

Wolkersdorfer Zeitgeschichte

Die Topotheken aus Münichsthal, Obersdorf, Pfösing, Riedenthal und Wolkersdorf haben ihre Sammlungen durchforstet. Das Ergebnis ist das Buch „Wolkersdorf – Zeitspuren 1945 bis 1975“, das in der Edition Winkler-Hermaden erscheint.

Herbert Kraus, Erich Dunkel: Wolkersdorf – Zeitspuren 1945 bis 1975. Münichsthal, Obersdorf, Pfösing, Riedenthal. Edition Winkler-Hermaden 2026. 124 Seiten, € 21,–. Das Buch ist ab Anfang November 2026 erhältlich.

Mit den Bildern in diesem Buch laden die beiden Autoren Herbert Kraus und Erich Dunkel zu einer Reise in die Vergangenheit ein – in die Jahre zwischen 1945 und 1975.

Die Bilder zeigen das Leben so, wie es war – spontan, authentisch und oft berührend. Auch wenn die technische Qualität nicht immer den heutigen Ansprüchen entspricht, vermitteln diese Fotografien einen unverfälschten Eindruck ihrer Zeit. Sie erzählen vom Feiern und Arbeiten, vom Sport und Vereinsleben, von der Schule und vom Kindergarten, vom kirchlichen Leben und von vielen kleinen Augenblicken, die das Leben einer Gemeinschaft prägen und bis heute in Erinnerung geblieben sind.

Zur Präsentation des Buches laden die Topotheken am Freitag, den 20. November 2026 um 17 Uhr in das Quartier Wolkersdorf ein. Das Buch kann bei der Veranstaltung selbst und in der Buchhandlung Sterzinger käuflich erworben werden.

„Zusammenleben in Obersdorf“

Auch heuer gibt es wieder eine öffentliche Veranstaltung der Topothek Obersdorf. Begeben Sie sich gemeinsam mit unserem Topothekar Erich Dunkel zum Thema „Zusammenleben in Obersdorf“ auf eine spannende Zeitreise und erleben Sie, wie sich das Ortsbild und das Miteinander im Laufe der Zeit verändert haben.

Datum: Donnerstag 12.11.2026 18:00 Uhr; Kultursaal Obersdorf, Hauptstraße 56, *freier Eintritt*

Foto © Norbert Schamböck

Wolkersdorf liest seit 80 Jahren in der Bibliothek

80 Jahre Bibliothek Wolkersdorf – ein Jubiläum, das zeigt, wie wichtig Lesen, Bildung und Begegnung für unsere Stadtgemeinde sind.

1946 wurde die Bibliothek Wolkersdorf gegründet. Was damals in einem kleinen Raum begann, ist heute ein beliebter Bildungsraum für Groß und Klein. Anlässlich des 80-jährigen Bestehens besuchte Landesrat Anton Kasser die Bibliothek, gratulierte dem engagierten Team und überzeugte sich persönlich vom vielfältigen Angebot.

Im Laufe der Jahrzehnte hat die Bibliothek mehrmals ihren Standort gewechselt. Bevor sie ihren heutigen Platz in der Hauptstraße gefunden hat, war sie unter anderem im Pfarrhof und im Pfarrzentrum untergebracht. Heute lädt die Bibliothek mit ihrem vielfältigen Medienangebot Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Lesen ein.

Foto © Bibliothek Wolkersdorf

80 Jahre Bibliothek sind 80 Jahre Lesefreude in Wolkersdorf. *Anlässlich des Jubiläums besuchte Landesrat Anton Kasser die Bibliothek. V.li.n.re.: LAbg. Kurt Hackl, Maria Regen (Leiterin 2009-2026), Leiterin Karin Schuster, LR Anton Kasser, STR Hermann Stich, STRin Lisa Wind, Bgm. Dominic Litzka, Bibliotheksmitarbeiter Werner Bossniak sowie Sarah Kwiatkowski (Treffpunkt Bibliothek NÖ).*

Ein Medienangebot für alle Generationen

Auch der Medienbestand wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert. Neben dem laufenden Budget der Stadtgemeinde konnten in diesem Jahr auch eine Bundes- sowie eine Landesförderung lukriert werden.

Damit wurde unter anderem der Bestand an Tonies erweitert, der Bereich Young Adult und New Adult ausgebaut sowie das Angebot an Comics ergänzt. Die Wünsche der Leserinnen und Leser sind dabei ausdrücklich willkommen: Wer ein bestimmtes Buch vermisst oder empfiehlt, kann dies jederzeit beim Bibliotheksteam oder auf der Homepage bekannt geben.

Als Stadträtin ist es mir wichtig, dass wir unsere Bibliothek als Bildungsort weiterentwickeln und in ein vielfältiges Angebot für alle Generationen investieren. Gerade für Kinder und Jugendliche möchten wir den Zugang zu Büchern, Geschichten und neuen Medien so attraktiv wie möglich gestalten. Damit die zusätzlichen Medien auch ihren Platz finden, wurden vom Bauhof neue Regalböden montiert. Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs für ihre Unterstützung!

Lesen verbindet

Die Bibliothek ist längst mehr als ein Ort, an dem Bücher ausgeborgt werden. Sie ist ein Ort der Begegnung, der Bildung und der gemeinsamen Zeit. Im Sommer wurde auch der Innenhof als Lesebereich angeboten. Liegestühle und Sitzmöglichkeiten luden zum Lesen und Verweilen ein.

Beim Lesepicknick konnten Kinder und Familien ihre Lesefreude unter dem Sonnenschirm genießen. Dabei sorgten die Riesenseifenblasen zusätzlich für Spaß und Fröhlichkeit bei den Kindern. Bei der Kofferbibliothek konnten die Kinder die Bücher und Geschichten auf spielerische Weise erleben.

Nächste Veranstaltung am 5. und 20. November

Im Herbst warten bereits die nächsten Aktionen auf die Leserschaft: Für die Erwachsenen veranstaltet die Bibliothek am 5. November 2026 eine Lesung mit dem bekannten Thriller-Autor Roman Klementovic im Schloss Wolkersdorf. Für die jungen Besucherinnen und Besucher liest Bürgermeister Dominic Litzka am 20. November 2026 aus seinem Lieblingskinderbuch vor. Dazu gibt es eine Bastelstation und einen Kinderbuchflohmarkt.

Lisa Wind, Stadträtin für Kinderbetreuung, Schulen und Bildung

Die Geschichte der Bibliothek

Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zeichnen sich bereits erste „Gehversuche“ einer Bibliothek ab.

1946 Erste katholische Volksbücherei in Wolkersdorf, ein kleiner Raum hinter der Pfarrkirche (Dechant Leopold Stracker). Leitung: Direktor Josef Diegisser (bis 1963); ehrenamtliche Mitarbeiterinnen waren meist lesebegeisterte Jugendliche.
1964 Übersiedlung in den Pfarrhof (Pfarrer Karl Ponweiser). Leitung: HL. Margarete Raba (bis 1967)
1968 Leitung: Marianne Leberwurst (bis 1975)
1973 Vertrag mit der Stadtgemeinde Wolkersdorf. Die Bücherei trägt nun die Bezeichnung „Öffentliche Stadtbücherei Wolkersdorf“.
1973 Als das Pfarrzentrum errichtet wird, nahm es im Tiefgeschoß die Bibliothek unter dem Namen „Stadtbibliothek“ auf.
1976 Leitung: OSR Gertrude Krexner
2000 Leitung: Brigitte Gadinger; Mitarbeiter*innen: Eva Prodinger, Maria Regen, Werner Bossniak.
2002 Übersiedlung in die neue Bibliothek (Hauptstraße 30) und zugleich Übernahme in die Obhut der Stadtgemeinde Wolkersdorf.
2009 Leitung: Maria Regen
2026 Leitung: Karin Schuster

Details unter https://bibliothek.wolkersdorfimweinviertel.at

Foto © pomassl-fotografie

Pfösing erneut erfolgreich! *– Beim Wettbewerb Blühendes NÖ konnte Pfösing den 1. Platz in der Kategorie Kleinstgemeinden im Weinviertel erreichen! Der Preis wurde am 6. Oktober in der Landwirtschaftskammer NÖ verliehen. Am Bild v.li.n.re: Johannes Käfer (Obmann der Gärtnervereinigung NÖ), Lorenz Mayr (Vizepräsident der LK NÖ), Sybille Weigl (Obfrau VV Pfösing), Hubert Schrenk (OV Pfösing), Vizebürgermeister Hermann Stich, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Christian Moser (Vizepräsident WKNÖ).*

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Hochbetrieb beim Krippenverein Wolkersdorf: *Im bereits 7. Krippenbaukurs in diesem Jahr wurden wieder wahre Prachtstücke angefertigt: Alpenländische und orientalische Krippen, Weinviertler Krippen, Krippen in Laternen oder gar im Weinfass. Zu bewundern sind diese und viele mehr in der Krippenausstellung von 4. bis 8. Dezember im Schloss Wolkersdorf (Eröffnung Freitag, 4. Dezember, 18 Uhr). Der Krippenverein Wolkersdorf freut sich auf zahlreichen Besuch. Hier zu sehen die Krippenbauer*innen mit Kursleiter Rudi Reigner und seinen Helfer*innen Peter Pusam, Johann Epp und Renate Haselböck.*

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Girls in politics *– Schülerinnen der 7. Schulstufe AHS Wolkersdorf verbrachten beim Aktionstag „Girls in politics“ einen Tag mit Bürgermeister Dominic Litzka, Vizebürgermeisterin Sabine Mauser und Stadträtin Lisa Wind. Dabei konnten sie Einblicke in viele Tätigkeiten und Prozesse der öffentlichen Verwaltung gewinnen.*

Aus dem Gemeinderat

Aus der Gemeinderatssitzung vom 24. September 2026

Unterstützung für die Feuerwehrjugend – Die Stadtgemeinde unterstützt die FF Wolkersdorf mit 1.500 Euro bei der Anschaffung eines Mannschaftszeltes für die Feuerwehrjugend. Das bereits angeschaffte Zelt kostete insgesamt 8.004,24 Euro und soll bei Übungen und Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes – Der Bahnhofsvorplatz in Wolkersdorf wird in Zusammenarbeit mit ÖBB und Land Niederösterreich umgestaltet. Den Auftrag für die Straßenbauarbeiten erhält die Leithäuslgesellschaft m. b. H. zum Angebotspreis von 80.532,11 Euro inklusive Mehrwertsteuer.
Der Beschluss fiel einstimmig.

Fortsetzung der KLAR-Region – Wolkersdorf setzt die Zusammenarbeit in der KLAR-Region Mistelbach-Pillichsdorf-Wolkersdorf bis 2030 fort. Die nächste Förderperiode läuft von September 2027 bis 2030 und umfasst Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen. Die Gesamtkosten des Projekts betragen laut Protokoll 301.333 Euro.

Meisterprämien – Der Gemeinderat genehmigte einstimmig Meisterprämien für fünf Wolkersdorfer Sportvereine: Sportunion Wolkersdorf Tischtennis (Mannschaftsmeistertitel auf Bezirksebene), Schachverein Wolkersdorf (Meister 2. Klasse Weinviertel), UTV Obersdorf (Meister Herren-Kreisliga E KLE D) und UTC Wolkersdorf (Meistertitel der Mannschaften Herren 2, Herren 70+ und Burschen U15 in den Spielklassen des Kreises Nordost des NÖ-Tennisverbandes) erhalten jeweils 250 Euro, die Faustballerinnen der Sportunion Wolkersdorf für den Meistertitel in der 1. Landesliga Frauen 500 Euro.

Neues Mannschaftstransportfahrzeug für die FF Pfösing – Die FF Pfösing erhält ein neues Mannschaftstransportfahrzeug. Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den Ankauf eines VW Transporter Kombi bei Porsche Austria um 79.570 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Die Ausstattung liefert die Firnkranz GmbH um 15.600 Euro.

Stadtratssitzung vom 17. September 2026

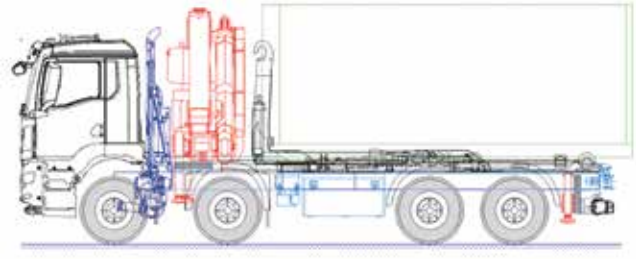
Erneuerung der Brücke über den Mühlbach – Die Brücke über den Mühlbach bei der Hubertuskapelle wird erneuert. Vorgesehen sind eine verzinkte Stahlkonstruktion mit Geländer und ein rutschhemmender GFK-Belag. Die Schlosserarbeiten übernimmt die Metallzeit GmbH um 15.804 Euro, der Belag kostet 5.096,26 Euro zuzüglich Transportkosten.

Sanierung des Tribünendaches am Sportplatz „In Wiesen“ – Das Tribünendach am Sportplatz „In Wiesen“ weist Schäden am Übergang zur Fassade auf. Auf rund 45 Quadratmetern werden die Blechverkleidung und die Holzunterkonstruktion erneuert. Den Auftrag erhält die Spenglerei Wolf aus Wolkersdorf um 19.803,84 Euro inklusive Mehrwertsteuer.

Bildband „Wolkersdorf – Zeitspuren 1945 bis 1975“ –
Die Stadtgemeinde kauft 100 Exemplare des Bildbandes „Wolkersdorf – Zeitspuren 1945 bis 1975“ von der Edition Winkler-Hermaden. Das gemeinsam mit den Topothekaren Herbert Kraus und Erich Dunkel erstellte Buch zeigt historische Aufnahmen aus den Beständen der Wolkersdorfer Topothek.
Der Stückpreis beträgt 18 Euro.

Die Feuerwehr wird modular –
Wechselladefahrzeug (WLF) für die Feuerwehr Wolkersdorf

Mit der Anschaffung des neuen Wechselladefahrzeugs wird der erste Schritt für ein modernes, modular aufgebautes Logistiksystem gesetzt.



Grafik zVg

Hier eine Aufbauzeichnung für ein Wechselladefahrzeug.

Das Fahrzeug basiert auf einem vierachsigen Fahrgestell und verfügt über einen leistungsfähigen Ladekran. Bei einer Ausladung von bis zu 16,7 Metern können noch Lasten bis 1.420 Kilogramm bewegt werden. Einen PKW mit 2.000 kg können wir noch in 12 Metern Entfernung heben. Dieser starke Kran und das entsprechende Fahrgestell sind aus den vielfältigen Anforderungen entstanden, denen wir gegenüberstehen und in den nächsten Jahren gegenüberstehen werden: Beispielsweise große und schwere Fahrzeuge, die geborgen werden müssen oder Elementarereignisse, die eine schwere Ausrüstung und viele Einsatzmittel (z.B. Sandsäcke oder Wasser) erfordern.

Als Fahrzeug der sogenannten zweiten Welle ist es kein Erstangriffsfahrzeug für Menschenrettungen und Brandbekämpfung. Es rückt zur Unterstützung an, wenn die Erstmaßnahmen getroffen sind.

Mit dem Fahrzeug angeschafft wird ein Abrollplateau für die Bergung von Fahrzeugen. Mit unserem derzeitigen für Bergungen optimierten Last-Fahrzeug, das vom WLF ersetzt wird, können zwei PKW gleichzeitig transportiert werden. Das wird mit dem WLF so nicht mehr möglich sein. Dafür gewinnen wir eine moderne Plattform, die uns in der Zukunft hohe Flexibilität für verschiedenste Transport- und Logistikaufgaben bieten wird. Das Wechselladefahrzeug kann während eines Einsatzes wiederholt verschiedene Container (z.B. eine Mulde für Schutt nach einem Brand, ein großer Wassertank bei einem Waldbrand oder eine Pritsche zum Transport von Sandsäcken) – auch von anderen Feuerwehren oder aus dem Katastrophenlager in Tulln – transportieren und absetzen.

Christian Zagler,
Kommandant-Stellvertreter
FF Wolkersdorf

Neubeschilderung des Radwegenetzes

Ob Radfahren, Mountainbiken oder E-Biken: Im Weinviertel wird der Radtourismus großgeschrieben. Um Ausflugsgästen und Sportbegeisterten die bestmögliche Infrastruktur für ihre Freizeitbeschäftigung zu bieten, wird das touristische Radwegenetz laufend weiterentwickelt.

Foto © NLK Khittl

Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH Hannes Steinacker, Wolkersdorfs Bgm. Dominic Litzka, ecoplus-Prokuristin Petra Patzelt, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und der Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung Michael Duscher.

Mit Unterstützung der ecoplus Regionalförderung wurde zunächst die bestehende Radwegebeschilderung im Wald- und Weinviertel analysiert. Ziel war eine einheitliche Radwegebeschilderung in den Destinationen Waldviertel und Weinviertel nach den Vorgaben für Radwegweiser in Niederösterreich. Nun ging es an die konkrete Umsetzung: Insgesamt 37 Radrouten wurden harmonisiert, in eine einheitliche Logik gebracht und mit rund 6.070 neuen Schildern ausgestattet. Im Waldviertel betrifft dies Radrouten mit insgesamt 531 Kilometer Routenlänge, im Weinviertel Radrouten mit insgesamt 1.885 Kilometer Länge.

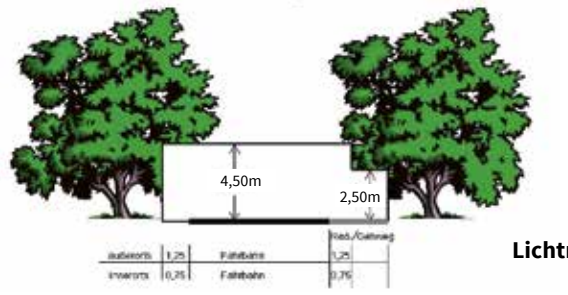
Einig sind sich die Projektbetreiber, dass eine verbesserte, einheitliche Beschilderung ein wichtiger Schritt ist, um Niederösterreich als attraktive Raddestination weiter zu stärken. Das infrastrukturelle Angebot bei den Radwegen müsse stimmen, damit Radfahren zu einem Erlebnis wird und in bester Erinnerung bleibt.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

***Bankerl für die Badgasse** – Die Raika Wolkersdorf-Auersthal spendete Parkbänke, um die Badgasse weiter zu erschließen. Neben dem Sommerbad und dem Sportplatz wird ab dem kommenden Jahr auch der neue Kindergarten vermehrt Fußgänger*innen anziehen.*

Baum- und Grünschnitt an Grundgrenzen

Die Anrainer bzw. Grundstückseigentümer in der Stadtgemeinde Wolkersdorf werden ersucht, die Bäume und Sträucher auf Privatgrund soweit rückzuschneiden, dass der Bewuchs nicht über die Grundgrenze auf öffentliches Gut ragt. An der Grundgrenze zum öffentlichen Gut sind die Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen so zu schneiden, dass das Lichtraumprofil von Straßen und Wegen frei bleibt (siehe Abbildung).



Lichtraumprofil

Der Grünschnitt hat in folgendem Umfang zu erfolgen:

- Äste von Bäumen, Sträuchern oder Hecken sind entlang eines Gehsteiges bis zur Grundgrenze auf einer Höhe von 2,50 m zurückzuschneiden.
- Aste von Bäumen, Sträuchern oder Hecken sind entlang einer Straße innerorts 0,75 m (außerorts 1,25 m) vom Straßenrand entfernt bis auf eine Höhe von 4,50 m zurückzuschneiden.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf ersucht um rasche Durchführung der Schneidearbeiten, insbesondere um im anstehenden Herbst und Winter einen reibungslosen Straßenreinigungs- und Winterdienst zu ermöglichen.

Für die Entsorgung von Grün-, Baum- und Strauchschnitt steht die Grünschnittdeponie der Stadtgemeinde Wolkersdorf von März bis Mitte Dezember jeweils am Freitag und Samstag (außer Feiertagen) von 13 bis 17 Uhr kostenfrei mit Berechtigungskarte zur Verfügung.
Die Stadtgemeinde Wolkersdorf ersucht die Bevölkerung, auch im Sinne einer guten Nachbarschaft, stets für die laufende Pflege ihrer Liegenschaft zu sorgen.

Behördliche Post bequem online erhalten:

Der digitale Postkorb
Immer mehr Amtswege lassen sich in Österreich bequem online erledigen. Mit „Mein Postkorb“ steht Bürgerinnen und Bürgern auch eine Möglichkeit zur Verfügung, behördliche Dokumente elektronisch zu empfangen – sicher, kostenlos und jederzeit verfügbar.

Was ist „Mein Postkorb“?
„Mein Postkorb“ ist der digitale Briefkasten für behördliche Zustellungen. Wenn eine Behörde ein Dokument elektronisch zustellt, kann dieses über das Digitale Amt bzw. über oesterreich.gv.at abgerufen werden. Dazu zählen beispielsweise behördliche Schreiben, Verständigungen oder Bescheide.

Wie funktioniert die elektronische Zustellung?
Für die Nutzung der digitalen Verwaltungsservices benötigen Sie eine ID Austria. Über oesterreich.gv.at bzw. die ID-Austria-App können Sie auf verschiedene digitale Behördenservices zugreifen und weitere Informationen zur elektronischen Zustellung finden.

Die digitale Zustellung ist ein zusätzliches Serviceangebot und soll Amtswege einfacher und zeitgemäßer machen. Bürgerinnen und Bürger können damit ihre behördlichen Dokumente sicher an einem zentralen digitalen Ort erhalten und verwalten.

Wichtig: Regelmäßig in den Postkorb schauen!
Wer die elektronische Zustellung aktiviert hat, sollte regelmäßig in den digitalen Postkorb schauen. Denn behördliche Zustellungen können rechtlich wichtige Fristen auslösen. Eine Nachricht über den Eingang eines neuen Dokuments sollte daher nicht unbeachtet bleiben.

Digital, sicher und jederzeit erreichbar – so wird der Amtsweg ein Stück einfacher.

Clemens Hirschbüchler,
Digitalisierungs-Stadtrat

BÜRGERSERVICE

Anliegen jeglicher Art können Sie gerne beim Team des Bürgerservice deponieren.

Die Mitarbeiter*innen sind zu folgenden Zeiten persönlich für Sie da:
Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7:30 Uhr – 15:30 Uhr
Dienstag von 7:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag von 7:30 Uhr – 12:30 Uhr

Weiters erreichen Sie das Bürgerservice
telefonisch unter 02245/2401-0
oder per E-Mail unter buergerservice@wolkersdorf.at

Fischen am Schlossteich

Der Gemeinderat beschloss eine Fischereiordnung: Fischen ist nur mit Lizenzen erlaubt.

Ab sofort gelten für das Fischen im Schlossteich folgende Regeln:

- **Fischen ist nur mit gültiger Lizenz erlaubt (erhältlich im Bürgerservice/Rathaus)**
- **Lizenzvergabe nur an Personen mit gültiger NÖ Fischerkarte, für Kinder bis 14 Jahre kann die Ausstellung der Lizenz in Kombination mit einer erwachsenen Begleitperson erfolgen**
- **Fischen ist nur Kindern und Jugendlichen von 7 bis 16 Jahren erlaubt**
- **Für Personen ab 17 Jahren besteht generelles Fischereiverbot!**
- **Der Schlossteich darf von 1. April bis 30. September befischt werden**
- **Von 1. Oktober bis 31. März ist Fischen verboten (Schonzeit)**
- **Gefischt werden dürfen nur Friedfische an der Parkseite des Schlossteichs**
- **Es darf nur mit Schonhaken und entsprechender Ausrüstung gefischt werden („catch&release“)**

Damit soll illegale Fischerei vermieden werden und auch die Sicherstellung des Tierwohls gewährleistet werden.
Weitere Informationen unter www.wolkersdorf.at/fischen oder direkt beim Bürgerservice im Rathaus.

Neue Tarife für Veranstaltungen im Schlossgraben

Für Veranstaltungen im Schlossgraben gelten künftig einheitliche Miettarife: 150 Euro pro Tag, 75 Euro für einen Halbtag und 37,50 Euro für bis zu sechs Stunden. Zusätzlich sind 700 Euro Kaution vorgesehen. Wasser, Strom und Müllentsorgung werden gesondert verrechnet.

Es gibt Sackerl fürs Gackerl!

Erneut ergeht die dringende Bitte an Hundehalter*innen, für die adäquate Entsorgung des Hundekots zu sorgen. Die Stadtgemeinde ist bereits mit ausreichend Infrastruktur ausgestattet, sodass die Häufchen in keiner Grünfläche, auf keinem Gehweg, in keinem Beet etwas verloren haben.
Bitte nehmen Sie vor allem darauf Rücksicht, dass insbesondere Kinder gefährdet werden können, wenn auf Spielplätzen, in Sandkisten, unter der Nestschaukel o.ä. Hunde ihr Geschäft verrichten und dies überdies nicht entsorgt wird. Da dies leider immer wieder passiert, ergeht dieser dringende Appell: Es ist kein Kavaliersdelikt!

10 Jahre Genusskoarl

Mit Bio-Würze aus Wolkersdorf ins EU-Finale.

Foto © Katharina Wocelka

Bürgermeister Dominic Litzka, Genusskoarl-Gründer Karl Severin Traugott und Philipp Reisinger von BIO AUSTRIA bei der feierlichen Eröffnung des neuen Werksverkaufs.

Die Wolkersdorfer Bio-Würzmanufaktur Genusskoarl feierte am 17. September 2026 mit rund 80 Gästen ihr zehnjähriges Bestehen. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurde auch der neu errichtete Werksverkauf eröffnet. Das Jubiläum fällt in ein Jahr voller internationaler Anerkennung: Genusskoarl steht als eines von nur drei Unternehmen aus der gesamten Europäischen Union im Finale der EU Organic Awards 2026.

Rückblick auf zehn Jahre Genusskoarl

Im Mittelpunkt des Festakts stand die Entwicklung des Unternehmens: von der Gründung im Jahr 2016 bis zur heutigen Manufaktur für fermentierte Bio-Würzsaucen und Misopasten aus österreichischen Rohstoffen. Für einen besonders persönlichen Moment sorgte das Genusskoarl-Team, das Gründer und Geschäftsführer Karl Severin Traugott auf der Bühne mit einer Jubiläumstorte überraschte.

Bürgermeister Dominic Litzka und Philipp Reisinger von BIO AUSTRIA würdigten in ihren Ansprachen den unternehmerischen Einsatz von Karl Severin Traugott sowie das Engagement von Genusskoarl für biologische Landwirtschaft, österreichische Wertschöpfung und hochwertige Lebensmittel.

Neuer Werksverkauf feierlich eröffnet

Anschließend eröffneten Bürgermeister Dominic Litzka, Philipp Reisinger und Karl Severin Traugott gemeinsam den neu gestalteten Werksverkauf, der bei den Gästen von Beginn an großen Anklang fand.

Bei Führungen durch die Manufaktur erhielten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in die traditionelle Fermentation und die Produktionsanlagen. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, das gesamte Sortiment an Bio-Würzsaucen und Misopasten zu verkosten.

Auch geschmacklich erhielt das Sortiment im Jubiläumsjahr internationale Anerkennung. Bei den Great Taste Awards 2026 wurden sechs Produkte mit jeweils einem Stern ausgezeichnet: die Bio-Sojasauce, das Shiro Miso, das Mugi Miso, das Shiitake Miso, der Bio-Mirin und die Schoarfe Würze.

Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Personeller Wechsel 1: *Letzte Sitzung der Mittelschulgemeinde für Herwig Fischer! Als Gemeinderat und Obmann der Mittelschule dankte Markus J. Schadl für die gute Zusammenarbeit und das langjährige Engagement des Leiters der Finanzabteilung, der im kommenden Jahr den Ruhestand antreten wird. Seine Aufgabe übernimmt Julia Hofmeister.*

Personeller Wechsel 2: *Die Sitzung des Schulverbandes der Polytechnischen Schule brachte ebenso einen personellen Wechsel. Finanzabteilungs-Mitarbeiterin Kristina Herold übersiedelt nach Hamburg. Ihre Position wird ebenfalls Julia Hofmeister übernehmen. Die Obfrau des Schulverbandes, Vizebürgermeisterin Sabine Mauser, wünscht beiden alles Gute!*

Personeller Wechsel 3: *Auch in der Sonderschulgemeinde war es die letzte Sitzung für Herwig Fischer. Gemeinderätin und Obfrau des Sonderschulverbandes Barbara Rader dankte ihm für die gute Zusammenarbeit und freut sich auf die Kooperation mit Julia Hofmeister!*

30 Jahre Windkraft in Wolkersdorf

Foto © ÖKOENERGIE

*„Drahdiwaberl" versorgt die Region seit 30 Jahren mit sauberem Strom. Anlässlich des Jubiläums versammelten sich Gründungsväter, Wegbegleiter*innen und Ehrengäste vor diesem Vorzeigeprojekt für die Energiewende.*
Am Bild: Franz Stoiber (Windkraftpionier und Gründer der Windkraft Wolkersdorf), Josef Plank (Energieexperte und Präsident der IG Windkraft), Fritz Herzog (Windkraftpionier und Gründer der Windkraft Wolkersdorf), LH-Stv. Stephan Pernkopf, Manfred Schamböck (Geschäftsführer ÖKOENERGIE), Richard Kalcik (Gf. ÖKOENERGIE), Wilfried Klauss, Geschäftsführer der AAE, LAbg. Kurt Hackl, Roland Klauss, Elisabeth Brenner (Gf. Windkraft Wolkersdorf, ÖKOENERGIE/Controlling), Bgm. Dominic Litzka, Claudia Honeder (BH Mistelbach), Christian Gössinger (Gf. Windkraft Wolkersdorf, Projektleiter ÖKOENERGIE) und Martin Berger (Gf. ÖKOENERGIE).

Seit 30 Jahren steht das erste Windrad des Weinviertels in Wolkersdorf. Als eine der ersten Anlagen Österreichs zeigte das „Drahdiwaberl", welches Potenzial in der Windkraft steckt.

Dieses Jubiläum feierte die ÖKOENERGIE und die Windkraft Wolkersdorf am 11. und 12. September 2026 gemeinsam mit zahlreichen Gästen (siehe Foto).

Schon bei der Eröffnung bekam es von der Bevölkerung den Namen „Drahdiwaberl" und versorgt seitdem die Region mit sauberem Strom. Damals gab es noch große Zweifel daran, ob sich die Windkraft in Österreich überhaupt durchsetzen würde. „Das wird eh nix", bekamen die engagierten Windkraftpioniere häufig zu hören. Dennoch gelang es den elf Gründern der Windkraft Wolkersdorf, 238 Privatpersonen von ihrer Vision zu überzeugen und für eine Beteiligung an der ersten Windkraftanlage des Weinviertels zu gewinnen. Die letzten zehn Prozent der Finanzierung übernahm schließlich die Stadtgemeinde Wolkersdorf. Bis das „Drahdiwaberl" im Dezember 1996 feierlich eröffnet werden konnte, war aber viel Pionierarbeit erforderlich. So wurde mangels eines Windmessmastes kurzerhand ein Maibaum für die Windmessung genutzt.

Die „30 Jahre Windkraft in Wolkersdorf" wurden am Sportplatz des SC ÖKOENERGIE Wolkersdorf am 11. September entsprechend groß mit zahlreichen Ehrengästen, Bürger*innen, Energieexpert*innen und einem bunten Rahmenprogramm für Jund und Alt gefeiert. Die Festreden hielten LH-Stv. Stephan Pernkopf, LAbg. Kurt Hackl sowie Bürgermeister Dominic Litzka.

Das „Drahdiwaberl" hat eindrucksvoll bewiesen, dass Windkraft im Weinviertel erfolgreich betrieben werden kann und machte Wolkersdorf zu einer „Pionier-Gemeinde". Was 1996 mit einer einzigen Anlage begann, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte der Energiewende entwickelt: Heute liefern in Österreich rund 1.450 Windkraftanlagen sauberen Strom für rechnerisch rund 2,7 Millionen Haushalte.

Zugleich wurde in die Zukunft geblickt:
Die ÖKOENERGIE hat mittlerweile mehr als 100 Windkraftanlagen realisiert, ist im Bereich Photovoltaik aktiv und betreibt drei regionale Biomasseheizwerke sowie ein Kleinwasserkraftwerk.

Aktuell setzt die ÖKOENERGIE besonders auf Repowering:
Dabei werden altgediente Windkraftanlagen durch moderne, deutlich leistungsstärkere Anlagen ersetzt. So kann an bereits bestehenden Standorten ein Vielfaches an erneuerbarer Energie erzeugt werden. „Unser Ziel bleibt unverändert: Wir wollen saubere und sichere Energie für Generationen schaffen", betont Richard Kalcik.

Zu Besuch in der Fahrschule Wolkersdorf

Mit Karl Schlosser hat die Fahrschule einen neuen Inhaber. Bürgermeister Dominic Litzka und Landtagsabgeordneter Kurt Hackl haben vorbeigeschaut und persönlich alles Gute gewünscht. Die Fahrschule bietet weiterhin das bewährte Service für Führerscheinwerber*innen aller Kategorien, mit bestem Service und neuestem Fuhrpark sowie modernsten Technologien!

Büro-Öffnungszeiten:
Vormittag: Mo bis Sa: 09:00-12:00 Uhr
Nachmittag: Mo, Mi, Fr: 15:00-17:00 Uhr / Di und Do: 15:00-19:00 Uhr

Herbstmesse beim Autohaus Lamberg: *Zahlreiche Besucher*innen wurden mit viel Information versorgt. Zu erfahren gab es alles rund um Technik, neue Modelle, Accessoires und bewährte Services. Insbesondere die neue Palette an E-Autos war besonders gefragt.*

Punsch, Advent und ganz viel WOW

Kaum ist der Sommer vorbei, beginnen schon die Vorbereitungen für die Weihnachtszeit!

Foto © WOW

Seit dem vergangenen Winter bezaubern die Engelsflügel als Fotomotiv bzw. Selfie-Hintergrund auf dem Hauptplatz. Hier WOW-Obfrau Petra Huber-Wetter.

Der Wolkersdorfer Wirtschaftsverein (WOW) hat auch heuer wieder einiges auf dem Programm. Am 16., 17. und 18. November bewirtschaften wir wieder die Punschhütte am Hauptplatz. Wir hoffen auf zahlreiche Besucher*innen und freuen uns schon jetzt auf gemütliche Stunden, gute Gespräche und ein nettes, geselliges Beisammensein.

Zu dieser Zeit wird natürlich auch wieder der gemeinsame Fotopoint der Stadtgemeinde und des WOW am Hauptplatz stehen. Die beliebten „Engelsflügel" laden zu zahlreichen Schnappschüssen und Erinnerungsfotos ein. Und auch beim Kellergassen-Advent darf ein besonderer Fotomoment nicht fehlen: der schön geschmückte weihnachtliche Schlitten.

Auch wieder im Programm ist der Adventkalender der WOW-Mitglieder. Die Geschäftsleute haben sich erneut viele interessante Angebote und Überraschungen für ihre Kund*innen einfallen lassen. Die beliebten Postkarten, gestaltet von Marlies Döltl, gibt es nicht nur am Freitags-Wochenmarkt, sondern auch in den Geschäften und Betrieben – als kleine Aufmerksamkeit in der Weihnachtszeit.

Den Abschluss der Winterzeit macht dann wieder der zweimal jährlich stattfindende Flohmarkt in den Geschäften. Ein schöner Anlass zum Stöbern und Entdecken! Wir wünschen euch einen wunderschönen Herbst und eine bezaubernde Winterzeit und freuen uns, euch bei unseren Veranstaltungen und in unseren Geschäften begrüßen zu dürfen!

Euer WOW-Vorstand

WOW
WOLKERSDORFER WIRTSCHAFT

10 Jahre AusbildungsFit – und kein Grund, sich auszuruhen

Als 2016 in Obersdorf die ersten Werkstätten hergerichtet wurden, ahnte niemand, was daraus entstehen würde. Ein Ort für Jugendliche, für die Schule zu viel war, deren Zukunft ungewiss und beängstigend wirkte.

2018 folgte der zweite Standort in Gänserndorf, 2020 das Vormodul. Heute hat FAB AFit & Vormodul Weinviertel Ost 76 Plätze!

In den zehn Jahren hat AFit 870 Jugendliche begleitet, 600 Kooperationsbetriebe gewonnen und 900 Praktika organisiert. Doch hinter jeder Zahl steht ein Mensch mit eigenem Weg. „Das AFit-Team hat mich immer aufgebaut", schrieb eine Teilnehmerin 2024. Ein ehemaliger Teilnehmer sagt: „Ich mache jetzt meine Tischlerlehre und bin froh, dass ich bei AFit war."

Zehn Jahre sind wie im Flug vergangen. Dieses Jubiläum ist mehr als ein Rückblick: Es bestätigt einen Auftrag, der bleibt – junge Menschen zu begleiten, wenn ihr Weg nicht geradlinig verläuft.

FAB AusbildungsFit und Vormodul Weinviertel Ost
Eibesbrunner Str. 6
2120 Obersdorf
T: +43 (0) 664 8542882
www.ausbildungsfit-noe.at

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Zehn Jahre AusbildungsFit: *Ein herzliches Dankeschön gilt den Unterstützer*innen, der Stadtgemeinde, den zahlreichen Gästen, dem gesamten Organisationsteam.*

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Neueröffnung Café MichlCino *– Bürgermeister Dominic Litzka gratulierte Michael Eckert persönlich zur Eröffnung seines neuen Cafés MichlCino in der Wolkersdorfer Winzerstraße 7. Er wünschte ihm einen erfolgreichen Start, viele zufriedene Gäste und alles Gute für die Zukunft!*

MONKEY FACTORY

Ein Ort und viele Möglichkeiten, sich zu bewegen

Klettern, springen, Hindernisse überwinden oder gemeinsam trainieren: Die Monkey Factory in Wolkersdorf vereint vielseitige Sportangebote unter einem Dach – für Kinder, Erwachsene, Einsteiger und ambitionierte Sportler. Seit September sorgt eine neue Trampolinhalle für noch mehr Bewegung und Abwechslung.

Wer die Monkey Factory besucht, merkt schnell: Hier gibt es mehr als einen Weg, aktiv zu sein. Ob an der Kletter- und Boulderwand, im Ninja-Parcours, im Gym oder auf dem Trampolin – im Mittelpunkt stehen die Freude an Bewegung und die Möglichkeit, Neues auszuprobieren.

Kraft und Ausdauer – gemeinsam weiterkommen
Das Gym bietet Raum für individuelles Training und abwechslungsreiche Gruppeneinheiten. Crosstraining und HYROX-Training verbinden Kraft und Ausdauer und bringen Menschen mit unterschiedlichen Trainingszielen zusammen. Als offizieller HYROX Training Club ist die Monkey Factory auch eine Anlaufstelle für alle, die diese Sportart kennenlernen oder sich gezielt auf einen Wettkampf vorbereiten möchten.

Ninja-Sport auf höchstem Niveau
Mit einer von zwei professionellen Ninja-Warrior-Trainingshallen Österreichs bietet die Monkey Factory besondere Möglichkeiten für Hindernissport. Hier sind Geschicklichkeit, Körperspannung, Kraft und Mut gefragt – bei den ersten Versuchen ebenso wie im Wettkampftraining.

Ein Höhepunkt steht bereits fest: Am 28. und 29. November 2026 finden hier zum dritten Mal die Österreichischen Ninja-Meisterschaften by SPORTUNION Österreich statt. Das größte Ninja-Event Österreichs bringt die Begeisterung für diesen Sport nach Wolkersdorf und macht die Halle erneut zum Treffpunkt der heimischen Ninja-Szene.

Neu: noch mehr Platz für große Sprünge
Seit September ergänzt eine neue Trampolinhalle das Angebot. Nach der großen Eröffnung am 12. September gibt es damit einen weiteren Bereich zum Austoben, Ausprobieren und Erlernen neuer Bewegungen. Trampolin-Workshops erweitern das Kursprogramm zusätzlich.

Bürgermeister Dominic Litzka ließ sich von Christoph Wiesinger, dem „Ober-Monkey“, durch die Halle führen.

Kurse und Ferien voller Bewegung
Das Kursangebot reicht von Klettern und Bouldern über Ninja Warrior, Parkour und Freerunning bis zu Crosstraining, HYROX-Training und Trampolin-Workshops. Für Kinder und Erwachsene gibt es passende Möglichkeiten, Fähigkeiten aufzubauen, Herausforderungen anzunehmen und gemeinsam Fortschritte zu machen.

Alle Informationen zu Kursen, Trainings, Feriencamps und Veranstaltungen: *monkeyfactory.at*
Monkey Factory, Wienerfeldstraße 6, 2120 Wolkersdorf

Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Bäckerei Café Etzelt neu am Hauptplatz

Nina und Uwe Etzelt beleben das Zentrum mit ihrer neuen Bäckerei und ihrem Café! Nach eineinhalb Jahren in EMMA eröffneten die beiden Bäckerei und Café im früheren Stadtwirtshaus, samt Schanigarten. Dazu gratulierten auch Bgm. Dominic Litzka, Wirtschaftsstadtrat Gerhard Supper und Citymanager Anton Schwarzinger und wünschten viel Erfolg.

Bäckerei Café Etzelt
Hauptstraße 41, Wolkersdorf
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 7-18 Uhr
Samstag 7-13 Uhr
(Frühstück 8-12 Uhr)

Augenoptik-Meisterbetrieb neu eröffnet

Ein herzliches Willkommen der Augen- und Kontaktlinsenoptikerin Daniela Achter im Zentrum von Wolkersdorf – in der Hauptstraße 4 eröffnete sie ihren Augenoptik-Meisterbetrieb und Kontaktlinsenstudio.
Von der Sehanalyse über die Beratung bis zu Fassung und Gläsern bzw. individueller Kontaktlinsenanpassung.

Öffnungszeiten:
Di 16:00-19:00 Uhr
Mi, Do, Fr 09:00-12:30 und 14:00-18:00 Uhr / Sa 09:00-12:30 Uhr
Terminvereinbarung unter 0670/6555671

Ihre Community Nurses

Ein funktionierendes Bindeglied zwischen Institution und Zuhause

„Danke, jetzt konnte ich mir einmal alles von der Seele reden!“ oder „Wir bedanken uns recht herzlich, dass ihr uns helfen wollt!“ – mit Aussagen wie diesen werden wir immer wieder nach Hausbesuchen und Beratungsgesprächen verabschiedet.

Die Gründe, warum Menschen uns kontaktieren, sind vielfältig: Ein Angehöriger wird aus dem Krankenhaus entlassen und die Versorgung zu Hause muss organisiert werden. Sie möchten möglichst lange selbstständig zu Hause leben. Die Betreuung oder Pflege eines Angehörigen wird zur Herausforderung. Oder eine bevorstehende Operation wirft Fragen zur Zeit danach auf.

Genau hier unterstützen wir Sie! Gemeinsam besprechen wir Ihre persönlichen Herausforderungen im Alltag, helfen bei Anträgen, informieren über Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten und suchen nach einer individuell auf SIE abgestimmten Lösung zur Entlastung.

Wir freuen uns sehr, auch in den kommenden zwei Jahren bis Ende 2028 für Sie da sein zu können – ermöglicht durch die Vollfinanzierung des Landes Niederösterreich. Kommen Sie gerne auf uns zu – wir sind für Sie da und begleiten Sie ein Stück auf Ihrem Weg.

Kontaktmöglichkeiten

Wir beraten Sie bei einem Hausbesuch, telefonisch oder persönlich in unserer Sprechstunde jeden Mittwoch von 9–12 Uhr in der Bibliothek.

Terminvereinbarung unter 0660 / 40 15 180.

Unser Angebot ist für Sie KOSTENLOS.

Foto © Community Nurses

DGKP Verena Wagner & DGKP Elisabeth Aroeti stehen als Community Nurses bei vielen Herausforderungen rund um das Thema Gesundheit zur Verfügung.

Foto © PSZ gGmbH

Wolkersdorf setzt Zeichen für Inklusion und Arbeitsintegration psychisch kranker Menschen

Seit zwei Jahren betreibt die Psychosoziale Zentren gGmbH (PSZ) im EcoPlus Park Wolkersdorf ein Tagesstättenangebot – den werkRaum Wolkersdorf. Dieses Angebot ermöglicht Menschen mit psychischer Erkrankung, ihre Fähigkeiten in arbeitsmarktnahen Werkstätten, welche mit der lokalen Wirtschaft kooperieren, weiterzuentwickeln und Selbstwirksamkeit zu erfahren.

In den Werkstätten Holz, Papier, Auftrag, Küche und Büro entstehen Produkte für den Verkauf oder es werden Aufträge für regionale Unternehmen durchgeführt.

Seit 1. Oktober erweitert ein Arbeitstrainingszentrum, eine Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahme des AMS, das Angebot. Drei weitere Bereiche schaffen zusätzliche Möglichkeiten:

- im Gartenservice wird Grünraumpflege für Privathaushalte und Betriebe übernommen,
- eine Fahrradwerkstatt bietet Service und Reparaturen – Fahrräder können einfach vorbeigebracht werden,
- eine Digitalisierungswerkstatt übernimmt unterschiedliche Digitalisierungsaufträge für Unternehmen.

So entsteht eine wichtige Verbindung: Das Angebot des werkRaums schafft Stabilität, das Arbeitstrainingszentrum unterstützt bei den Schritten in den ersten Arbeitsmarkt.

Davon profitieren Menschen mit psychischer Erkrankung ebenso wie regionale Unternehmen – gerade angesichts von Fachkräftemangel und demografischem Wandel.

Jeder Mensch verdient die Chance, seine Stärken zu zeigen – gemeinsam sorgen wir dafür, dass diese Chance in Wolkersdorf Wirklichkeit wird.

werkRaum & Arbeitstrainingszentrum Wolkersdorf
Resselstraße 16, Halle 3,
2120 Wolkersdorf
Kontakt: Steffen Jonas
E-Mail: werkraum.2120@psz.co.at
Tel: 02245/ 20913
www.psz.co.at/berufliche-integration

Da sein, wenn das Leben sich verändert

Eine unheilbare Erkrankung verändert das Leben von Betroffenen und ihren Angehörigen oft von einem Tag auf den anderen. Viele Fragen, Sorgen und Unsicherheiten treten in den Vordergrund. In dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, Menschen an der Seite zu haben, die zuhören, begleiten und unterstützen.

Das Hospizteam begleitet Betroffene bereits ab der Diagnose einer unheilbaren Erkrankung. Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter schenken Zeit, haben ein offenes Ohr für Sorgen und Ängste und entlasten Angehörige im Alltag. Dabei steht stets der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Ziel ist es, Lebensqualität, Würde und Selbstbestimmung bis zuletzt zu erhalten.

Auch nach dem Tod eines geliebten Menschen bleiben wir an der Seite der Hinterbliebenen. Trauer ist Ausdruck von Liebe und Verbundenheit. Wir bieten einen geschützten Rahmen für Gespräche, Trost und Orientierung. Mit Zeit, Mitgefühl und Wertschätzung begleiten wir Trauernde auf ihrem persönlichen Weg. Hospizbegleitung bedeutet: da sein, wenn das Leben sich verändert.

Für Gespräche, Unterstützung und nähere Informationen wenden Sie sich gerne an:

Michaela Schiffauer, Koordinatorin des Caritas-Hospizteams
Tel.: 0664 829 44 74 / Termine nach Vereinbarung.

Foto © Pixabay

Wenn Sie die Arbeit des Hospizteams unterstützen möchten, ist jede Spende willkommen:

IBAN:
AT47 2011 1890 8900 0000
Kennwort: Hospiz

Medizinische Versorgung & Vorsorge

Vizebürgermeisterin Sabine Mauser

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ein plötzlicher Krankheitsfall am Wochenende oder ein medizinisches Anliegen an Feiertagen wirft oft Fragen auf – besonders dann, wenn die gewohnte Arztpraxis geschlossen ist. Da uns im Rathaus immer wieder Anfragen zu diesem Thema erreichen, möchten wir die aktuelle Situation in Wolkersdorf kurz erläutern.

Durch eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes sind Kassenärztinnen und Kassenärzte nicht mehr verpflichtet, an Wochenenden oder Feiertagen Bereitschaftsdienste zu leisten. Dadurch haben sich auch die Rahmenbedingungen für die wohnortnahe medizinische Versorgung verändert.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf hat hierzu bereits zahlreiche Gespräche mit der lokalen Ärzteschaft geführt. Auch wenn bisher noch keine dauerhafte Lösung gefunden werden konnte, bleibt dieses Thema für uns ein wichtiges Anliegen. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, gemeinsam mit allen Beteiligten eine gute Lösung zu finden.

Schnelle Hilfe im Bedarfsfall

Wichtig ist uns die Information, dass Sie auch außerhalb der Ordinationszeiten nicht auf sich allein gestellt sind.

Für medizinische Anliegen stehen Ihnen folgende Anlaufstellen zur Verfügung:

- **1450 Gesundheitsberatung:** Rund um die Uhr medizinische Erstinformation und Beratung durch geschultes Fachpersonal.
- **141 NÖ Ärztedienst:** Ärztliche Versorgung während der Nachtstunden von 19:00 bis 07:00 Uhr.
- **144 Notruf:** Für akute und lebensbedrohliche Notfälle.

Gesund bleiben mit der „Gesunden Gemeinde“

Gesundheit bedeutet aber nicht nur Hilfe im Krankheitsfall, sondern auch Vorsorge und Information. Die kürzlich stattgefundene Gesundheitsmesse hat einmal mehr gezeigt, wie groß das Interesse an diesem Thema in unserer Gemeinde ist.

Darüber hinaus werden laufend kostenlose Vorträge und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen angeboten, die wertvolle Anregungen für ein gesundes Leben geben.

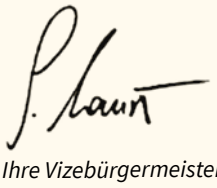
Gut beraten mit unseren Community Nurses

Eine wichtige Unterstützung im Alltag bieten auch unsere Community Nurses. Sie sind kompetente und unkomplizierte Ansprechpartnerinnen für Fragen rund um Gesundheit, Pflege, Betreuung und Vorsorge. Sie helfen dabei, passende Angebote zu finden und begleiten Bürgerinnen und Bürger bei unterschiedlichen Herausforderungen.

Dieses Angebot ist für Sie kostenlos!

Unser Ziel bleibt klar: Die Menschen in Wolkersdorf sollen sich gut informiert, gut begleitet und gut versorgt fühlen.

Für sie möchten wir auch künftig verlässliche Gesundheitsangebote schaffen, Unterstützung bieten und ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben.



Ihre Vizebürgermeisterin Sabine Mauser,
Stadträtin für Gesundheit

Erste Gesundheitsmesse im Quartier Wolkersdorf

Am Samstag, dem 26. September, verwandelte sich das Quartier Wolkersdorf erstmals in einen Treffpunkt rund um das Thema Gesundheit.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die erste Gesundheitsmesse zu besuchen und sich über die vielfältigen Angebote in der Region zu informieren.

26 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten ein breites Spektrum an Gesundheitsthemen und standen für persönliche Gespräche, Informationen und Beratungen zur Verfügung. Von Prävention und Bewegung über Ernährung bis hin zu verschiedenen Gesundheitsdienstleistungen war für jede Altersgruppe etwas dabei.

Beliebt waren auch die interaktiven Stationen, an denen die Gäste selbst aktiv werden konnten. Verschiedene Tests, praktische Übungen und Mitmachangebote machten Gesundheit erlebbar und sorgten für reges Interesse bei den Besucherinnen und Besuchern.

Ergänzt wurde das abwechslungsreiche Programm durch vier spannende Fachvorträge zu aktuellen Gesundheitsthemen. Die Referentinnen und Referenten vermittelten wertvolle Informationen und praktische Tipps für den Alltag. Die Vorträge wurden von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen und boten eine interessante Möglichkeit, sich vertiefend mit Gesundheitsthemen auseinanderzusetzen.

Gesundheit beginnt mit Information, Bewusstsein und Eigenverantwortung

Die Gesundheitsmesse bot eine wertvolle Gelegenheit, sich umfassend über gesundheitsfördernde Angebote zu informieren, Kontakte zu knüpfen und neue Anregungen für einen gesunden Lebensstil mitzunehmen. Die positive Resonanz zeigte, wie groß das Interesse der Bevölkerung an Gesundheitsvorsorge und Wohlbefinden ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Ausstellerinnen und Ausstellern, den Vortragenden, dem Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde, den Mitarbeiter*innen der Stadtgemeinde Wolkersdorf sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die diese Veranstaltung zu einem Erfolg gemacht haben.

Vizebürgermeisterin
Sabine Mauser,
Stadträtin für Gesundheit

Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Die erste Gesundheitsmesse im Quartier Wolkersdorf war ein gelungener Auftakt und macht Lust auf eine Fortsetzung. Gemeinsam wurde damit ein starkes Zeichen für Gesundheit, Prävention und Lebensqualität in unserer Gemeinde gesetzt.

Foto © PBZ Wolkersdorf/rathfotografie

Künftig werden zehn Bäume, die anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums des PBZ Wolkersdorf gepflanzt wurden, für zusätzlichen Schatten sorgen – v.l.n.r.: Direktor LFS Mistelbach Michael Bernscherer, Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger, Geschäftsführerin Gesundheit Weinviertel Katja Steininger, Kaufmännischer Direktor Andreas Strobl und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister mit den LFS-Schülerinnen und -Schülern.

10 Bäume zum 10-jährigen Jubiläum für das PBZ Wolkersdorf

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens setzte das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Wolkersdorf ein besonderes Zeichen für Nachhaltigkeit und Zusammenhalt. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Mistelbach wurden zehn Bäume gepflanzt. Jeder Baum, für den eine Baumpatenschaft übernommen wurde, steht symbolisch für ein Jahr des Bestehens des Hauses.

Die Baumpaten übernehmen die symbolische Patenschaft für „ihren“ Baum und unterstreichen damit die Verbundenheit mit dem PBZ Wolkersdorf sowie die Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft. Jeder der zehn Bäume hat eine Widmung und erzählt somit eine eigene Geschichte. Es gibt beispielsweise einen Margaretabaum, der an das alte Margaretaheim erinnert. Diese Jubiläumsaktion soll weit über die 10-Jahresfeier hinaus Wirkung entfalten. Die Bäume stehen für Wachstum, Beständigkeit und die Verbundenheit zwischen den Generationen.

Caring Region Wolkersdorf: Gemeinsam für eine sorgende Region

Rund 50 interessierte Besucherinnen und Besucher folgten am 16. September der Einladung zur Auftakt-Veranstaltung „Caring Jetzt!“ ins Schloss Wolkersdorf.

Foto © Christian Schrefel

Gründung der Caring Region Wolkersdorf: STR. Christian Schrefel, Maria Vogt, Berbel Eckermann, Bgm. Dominic Litzka, Christine Filipp, Sophie Katzmann-Jäger, Alexandra Nürnberger und Nicole Geyeregger.

Der Verein Caring Region Wolkersdorf stellte seine Vision vor und lud zum Austausch ein. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Stadtgemeinde Wolkersdorf.

Im Mittelpunkt stand ein Thema, das alle Menschen betrifft: Care – also Sorgearbeit. Ob Kinderbetreuung, die Unterstützung älterer Menschen, Pflege, Nachbarschaftshilfe oder freiwilliges Engagement – ohne Sorgearbeit würde unser gesellschaftliches Leben nicht funktionieren. Der Verein möchte diese Leistungen sichtbarer machen und gemeinsam mit den Menschen in der Region neue Wege für ein solidarisches und lebenswertes Miteinander entwickeln.

Vorgestellt wurde auch das partizipative Projekt „Gemeinsam aktiv – Frauen 60+“, bei dem die Teilnehmerinnen selbst bestimmen, welche Aktivitäten und Angebote in der Region entstehen sollen. Geplant sind unter anderem gemeinsame Nachmittage, Ausflüge, Kreativangebote, Kultur und Begegnung. Ein Leader-Projekt der Leader Region Weinviertel Ost.

Das große Interesse und die angeregten Gespräche zeigten, wie wichtig das Thema für die Region ist. Die Caring Region Wolkersdorf freut sich über weitere Menschen, die sich engagieren, Mitglied werden oder den Verein mit einer Spende unterstützen möchten.

Nicole Geyeregger,
Obfrau Caring Region Wolkersdorf

Nähere Informationen:
verein@caringregionwolkersdorf.at

Bewährtes und Innovatives

Der Club Sozial konnte erneut Erlöse aus einer Veranstaltung spenden – und lädt im November zu einer Neuauflage einer früheren Veranstaltung ein.

Foto © Heidi Gartler-Preißl

Heidi Gartler-Preißl und Eveline Gemeiner übergaben Eva Kroner die Spende.

Der Club Sozial wurde im Rahmen des Lavendelfestes von der Kunstschule eingeladen, das Buffet im Schinkele-Garten zu gestalten. Katharina Klaus hat für uns – wie schon so oft – Kuchen gebacken (diesmal mit Lavendelblüten), es gab Bilder zum Vernaschen aus Reiswaffeln mit lila Kokoscreme und einiges mehr. Der Erlös aus dem Buffet wurde vom Club Sozial auf € 360,- (entspricht dem Preis für zwei Staffeleien) „aufgerundet“.

Citizens Forests haben im Juli zu „Waldbeerenbowle und Schwammerlquiche“ geladen. Der Club Sozial war Gast – Heidi und Evelin haben viele Stücke Quiche genossen und 10 m² Wald und Zaun „eingekauft“ – ganz im Sinne: Mit Freude (und Genuss) Gutes tun!

Hier noch die Vorschau für das restliche Jahr 2026: Club Sozial bringt das PubQuiz nach Wolkersdorf zurück! Denn schon vor vielen Jahren gab es diese vergnüglichen Spiel-Abende im ehemaligen XL-Trö/Stadtheuriger Tröstler.

Eveline Gemeiner,
Obfrau Club Sozial

***Am 8. November 2026** werden uns im nunmehrigen JO31 die Quizmasterinnen Iris & Esther durch einen interessanten und amüsanten Nachmittag führen. Der Erlös aus dem Buffet von **„Schnittlauchbrot mit Fragezeichen“** geht diesmal an den Verein Caring Region Wolkersdorf. Infos dazu im online-Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde!*

„Neues zur Diagnostik und Therapie von Demenzen“

GESUNDES WOLKERSDORF IM WEINVIERTEL – Tut gut!

Facharzt für Neurologie und Geriatrie, Demenzspezialist

- **Donnerstag, 12. November 2026 ab 19 Uhr im Großen Saal Schloss Wolkersdorf**

Alpakas brachten Staunen und Freude

Die drei Alpakas Donatello, Benni und Pepe sorgten für tierische Abwechslung im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Wolkersdorf.

Alpaka Donatello wird von Bewohnerin Veronika Lamp bedächtig gefüttert.

Die drei Stars des Alpaka-Besuchs: Donatello, Benni und Pepe.

Fotos © PBZ Wolkersdorf

Große Augen, weiches Fell und jede Menge neugierige Blicke: Kürzlich sorgten drei Alpakas für einen besonderen Nachmittag im PBZ Wolkersdorf. „Donatello", „Benni" und „Pepe" waren gemeinsam mit ihrem Alpakahof-Besitzer Andreas Widhalm zu Gast.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner bot sich dabei eine willkommene Abwechslung zum gewohnten Alltag. Im Garten konnten sie die Tiere aus nächster Nähe erleben, sie streicheln, führen und auch füttern. Die Alpakas zeigten sich dabei ausgesprochen geduldig und genossen die Aufmerksamkeit.

Auch jene Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht mehr selbstständig in den Garten kommen können, mussten auf die tierische Begegnung nicht verzichten. Kurzerhand wurden die drei Alpakas mit dem Lift auf die Station gebracht und statteten den Seniorinnen und Senioren dort einen persönlichen Besuch ab, was mit staunenden und strahlenden Gesichtsausdrücken belohnt wurde.

Auch Wissenswertes rund um die Tiere kam nicht zu kurz. Alpakahof-Besitzer Andreas Widhalm begleitete seine drei Alpakas während des gesamten Besuchs, kümmerte sich um deren Wohlbefinden und beantwortete die vielen Fragen der Interessierten. Dabei gab er Einblicke in die Haltung und das Verhalten der Tiere.

Gemeinsam gegen Gewalt

Gewalt in der Familie, im privaten Umfeld ist leider eine Realität, die oft im Verborgenen bleibt.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Hilfe beginnt oft mit einem ersten Schritt. Manchmal reicht schon eine kurze anonyme Nachricht im Briefkasten. Selbstverständlich stehen wir weiterhin persönlich zur Verfügung.

Viele Betroffene fühlen sich mit ihren Sorgen und Ängsten allein, scheuen sich, Hilfe in Anspruch zu nehmen oder haben gar nicht die Möglichkeit, sich an die richtigen Stellen zu wenden.

Unser Ziel ist es, Betroffenen die notwendige Unterstützung dort anzubieten, wo sie einfach, vertraulich und unkompliziert erreichbar ist.

Um einen niederschwelligen und vertraulichen Zugang zu Hilfe zu ermöglichen, werden – zusätzlich zur wöchentlichen Sprechstunde in der EMMA – ab Mitte November in unserer Gemeinde zwei Postkästen aufgestellt: einer vor der EMMA, ein weiterer im Bankfoyer in Obersdorf. Erkennbar sind sie durch den „Gemeinsam gegen Gewalt"-Aufkleber.

Hier können Hilfsanliegen, Sorgen und Ängste schriftlich anonym hinterlassen werden. Die Briefkästen werden regelmäßig, meist mehrmals in der Woche geleert, und jede Nachricht wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Wir treten mit den Hilfesuchenden, auf die von ihnen gewünschte Weise, in Kontakt und bieten die erforderliche Unterstützung an.

Mit diesem zusätzlichen Angebot möchten wir Betroffenen Mut machen und zeigen: Niemand muss schwierige Situationen alleine bewältigen! Oft ist schon ein kleiner Schritt der Beginn eines neuen Weges. Denn jede Frau, jeder Mann soll wissen: Es gibt Menschen, die zuhören, unterstützen und helfen.

Persönliche Sprechstunden von Katharina und Karl-Michael Spreng jeden Mittwoch 17-19 Uhr in der EMMA, Hauptstraße 17.

Wechsel im Bezirksrettungskommando

Lukas Lippert ist der neue Bezirksrettungskommandant im Bezirk Mistelbach.

Lukas Lippert ist seit 23 Jahren beim Roten Kreuz aktiv und Mitglied der Ortsstelle Wolkersdorf. Im Rettungsdienst ist er mit der Qualifikation NKV (Notfallsanitäter mit der allgemeinen Notfallkompetenz Venenzugang und Infusion) tätig. Seit 14 Jahren engagiert er sich im Bezirksrettungskommando, unter anderem in den Funktionen S2 und S3 (S2=Erkundung & Lage, S3=Einsatzführung & Koordination; Anm.). In den vergangenen Jahren war er insbesondere für den Aufbau sowie den Betrieb und die Besetzung der Bezirks-Einsatzleiters (BEL) verantwortlich.

Darüber hinaus war Lippert an der Ortsstelle Wolkersdorf bereits als gewählter Funktionär tätig und leitete über mehrere Jahre die Jugendgruppe. Privat lebt er mit seiner Familie in Wolkersdorf. Seine Frau Erni ist ebenfalls beim Roten Kreuz tätig; gemeinsam haben sie zwei Töchter im Alter von zehn und zwölf Jahren.

„Ich bedanke mich für das Vertrauen der Bezirksstellenleiter Mistelbach und Laa sowie meines Vorgängers Stefan Tauber und freue mich auf diese neue, herausfordernde Tätigkeit“, so Lukas Lippert. „Aktuell stelle ich meinen Stab mit neuen und erfahrenen Personen neu auf, um die Aufgaben der nächsten Jahre bestmöglich zu meistern.“

Als Bezirksrettungskommandant führt Lukas Lippert künftig das Bezirkskommando Mistelbach, koordiniert dessen Tätigkeiten und Sitzungen und übernimmt im Einsatz die Funktion des verantwortlichen Einsatzleiters der eingesetzten Rettungskräfte. Das Bezirkskommando Mistelbach koordiniert außerdem überregionale Belange des Katastrophenschutzes und der Katastrophenvorsorge im Bezirk.

Gerhard Schuster,
Österreichisches Rotes Kreuz/
Öffentlichkeitsarbeit

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Foto © RK NÖ

Der Wolkersdorfer Lukas Lippert (2.v.li.) übernimmt die Funktion des Bezirksrettungskommandanten im Bezirk Mistelbach von seinem Vorgänger Stefan Tauber. Im Rahmen der offiziellen Übergabe gratulierten die Bezirksstellenleiter Michael Graf aus Laa und Thomas Nestler aus Mistelbach zur neuen verantwortungsvollen Aufgabe.

Die zwei Leben der ukrainischen Jugendlichen

Einblicke in Ängste und Sorgen vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine.

Oleksandra Divnich kam vor vier Jahren aufgrund des Krieges in die Region Wolkersdorf. In der Pfarrkirche Wolkersdorf erzählte sie anlässlich des Caritas-Sonntags, wie es Kindern und Jugendlichen in der Ukraine geht. Lesen Sie im Folgenden wichtige Aussagen aus ihrem Bericht, bei dem sie Andrej Oksjuta unterstützte (bearbeitet von Rudolf Rögner). Beide besuchten daheim dieselbe Schulklasse:

Fotos © Flüchtlingshilfe Wolkersdorf

Oleksandra lebt seit vier Jahren hier.

In vielen Städten gibt es Strom nur zwei bis vier Stunden am Tag. Im Winter ist es kalt in den Häusern. Menschen schlafen in ihren Wohnungen in Winterjacken, unter mehreren Decken. Und trotzdem hört das Leben nicht auf. Ärzte, Rettungskräfte, Lehrer, Ingenieure gehen zur Arbeit. Alle stehen an ihrem Platz. Denn selbst im Krieg muss man weiterleben.

Am schwersten aber ist es für die Kinder. Sie lernen weiter und erhalten Unterricht oft in Kellern oder Schutzräumen. Sie gehen weiterhin zu ihren Freizeitaktivitäten. Sie trainieren weiter. Sie machen Fußballtraining im Licht von Autoscheinwerfern, die Eltern rund um das Spielfeld aufstellen, damit es wenigstens ein wenig Licht gibt.

Andrej kam vor drei Jahren nach Österreich.

Für Ukrainerinnen und Ukrainer im Ausland hat sich das Leben ebenfalls geteilt. Wenn man uns hier fragt: „Wie geht es euch?“ – ist es schwer zu antworten. Ja, körperlich sind wir in Sicherheit. Aber kann man sich ruhig fühlen, wenn man weiß, dass unser Zuhause, unsere Liebsten ständig unter Beschuss leben, in Angst, in Kälte, ohne Wärme und Licht? Wenn jemand an der Front ist. Wenn wir unser ganzes Leben, unsere Pläne, unser Zuhause verlassen haben, um das „Leben“ zu retten. Kann man dadurch Erleichterung spüren? Ehrlich gesagt – nein. Wir leben zwei Leben. Eines hier, wo der Körper ist. Und eines in der Ukraine, wo unsere Gedanken sind. Wo unser Zuhause ist. Wo unsere Menschen sind.

Rudolf Rögner,
Flüchtlingshilfe Wolkersdorf

Volkshochschule Wolkersdorf: Neues Programm bringt frischen Wind

Die Volkshochschule Wolkersdorf startet mit einem neuen Kursprogramm in den Herbst! Gemeinsam mit VHS-Leiterin Karin Schuster und Stadträtin Lisa Wind wurde ein Programm entwickelt, das Bewährtes weiterführt und gleichzeitig neue Schwerpunkte setzt.

Neben den bereits beliebten Sprachkursen wurde das Angebot erweitert: Neu im Programm sind Italienisch und Deutsch als Fremdsprache. Insgesamt gliedert sich das Kursangebot in fünf Schwerpunkte: Sprachen, Beruf & Persönlichkeit, Gesundheit & Fitness, Kinder & Jugendliche sowie Hobby & Freizeit.

Darüber hinaus sind die neuen Angebote für alle Generationen konzipiert. Beispielsweise soll der Selbstverteidigungskurs für Mädchen und junge Frauen von 10 bis 18 Jahren Selbstvertrauen und Stärke fördern. Auch das Thema Digitalisierung wurde aufgegriffen: Beim Workshop „Digitale Enkel verstehen – Was Kinder heute online erleben und wie Großeltern sie sicher begleiten können“ erhalten Großeltern Einblicke in die digitale Lebenswelt junger Menschen.

Kulinarisch gibt es ebenso etwas Neues: Die beiden Kochkurse „Herzgesund kochen“ und „Schluss mit den Heißhungerattacken“ werden derzeit zum vergünstigten Preis von 95 Euro statt 110 Euro angeboten.

„Uns war wichtig, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, das unterschiedliche Interessen und Generationen anspricht. Es gibt so viel Wissen und Know-how in der Stadtgemeinde Wolkersdorf und der Umgebung. Das wollen wir nutzen und mit regionalen Referentinnen und Referenten neue Bildungsmöglichkeiten schaffen“, betont Stadträtin Lisa Wind.

Anmeldungen sind noch möglich und können bis eine Woche vor dem jeweiligen Kursbeginn erfolgen. Das gesamte Programm sowie die Anmeldung sind auf der Homepage der Volkshochschule unter https://wolkersdorf.vhs-noe.at zu finden.

Lisa Wind, Bildungsstadträtin

Jetzt anmelden:

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Stadträtin Lisa Wind zeigt sich mit VHS-Leiterin Karin Schuster erfreut, dass mit dem Wintersemester 2026/27 wieder ein umfangreiches, breit gefächertes Programm in der Volkshochschule Wolkersdorf angeboten werden kann.

Familien- und kinderfreundliche Gemeinde Wolkersdorf

familienfreundlichegemeinde

Im Rahmen des Re-Zertifizierungsprozesses „familienfreundliche Gemeinde“ einschließlich dem UNICEF-Zusatzzertifikat zur kinderfreundlichen Gemeinde wurde in der Gemeinderatssitzung vom 25. Juni 2026 folgende Zielvereinbarung beschlossen.

Diese Zielvereinbarung umfasst folgende Maßnahmen:

- 1. Mütterstudio NEU - Aufbau einer Anlaufstelle für junge Familien
- 2. Kinderarzt sichern - Installierung einer fixen Kinderarztstelle
- 3. Leihoma-Leihopa-Konzept - Für die individuelle Kinderbetreuung soll die ältere Bevölkerung angesprochen werden
- 4. Lehrstellenkompass - Etablierung einer Plattform für Lehrstellensuchende und -anbieter
- 5. Bürgermeistersprechstunde für Kinder und Jugendliche
- 6. Zusätzlicher Treffpunkt für Jugendliche
- 7. Schulgarten Allgemeine Sonderschule Wolkersdorf
- 8. Gemeinsam gegen Gewalt
- 9. Sichere Geh- und Radwege
- 10. Erhöhung Verkehrssicherheit
- 11. Community Nurses
- 12. Demenzfreundliche Gemeinde
- 13. Seniorentreff
- 14. Digitale Medienkurse für Seniorinnen und Senioren

Zur Erreichung des staatlichen Gütezeichens „familienfreundliche Gemeinde“ müssen von den 14 Maßnahmen mindestens drei Maßnahmen aus verschiedenen Lebensphasen in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden. Für die Zusatzzertifizierung als „UNICEF-Kinderfreundliche Gemeinde“ müssen mindestens drei Maßnahmen aus drei verschiedenen Lebensphasen in drei kinderrechtsrelevanten Themenbereichen in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden.

Hier können Sie die detaillierte Zielvereinbarung als PDF herunterladen:

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Bgm. Dominic Litzka und Generationen-Stadträtin Veronika Strobel sind stolz auf die Re-Zertifizierung als „familienfreundliche Gemeinde“.

80 Flügelschläge pro Sekunde...

...mit dieser unglaublichen Frequenz hält sich das Taubenschwänzchen (Macroglossum stellatarum) stehend in der Luft. Das kostet Energie! – aus der Serie Schmetterlinge und deren Lebensräume in der Stadtgemeinde Wolkersdorf.

Foto © Karin Hiebner-Ennsfellner

Das Taubenschwänzchen wird aufgrund des Schwebefluges und des Saugorganes oft mit Kolibris verglichen.

Allein die Flugmuskulatur in der Brust will versorgt sein und zwingt das Tier zu stetem Blütenbesuch. Die großen Falter werden daher vor vielen nektarreichen Pflanzen (z.B. Salbei, Sommerflieder) angetroffen. Die Tiere können in wenigen Minuten bis zu 100 Blüten besuchen und sind dabei nicht wählerisch. Lediglich lange Röhren sollten die Blütenkronen aufweisen. Dann können sie ihre langen Saugrüssel nützen. Diese werden, nach helikopterartiger Positionierung, gezielt in die Blütenöffnung geführt. Aufgrund seiner physischen Dynamik verdrängt das Taubenschwänzchen nicht selten Schwebfliegen, obwohl diese mit ca. 300 Flügelschlägen pro Sekunde eine höhere Frequenz erreichen. Aufgrund seines Schwirrfluges kann der Falter ausreichend Distanz zur Blüte halten und ist so vor Fressfeinden wie Krabbenspinnen geschützt.

Häufig werden Taubenschwänzchen mit Kolibris verglichen. Und tatsächlich: Obwohl Schmetterlinge und Vögel stammesgeschichtlich schon sehr früh getrennte Wege gingen, gibt es doch einige frappante Parallelen wie Schwebeflug oder langes Saugorgan. Beides wird allerdings anatomisch unterschiedlich umgesetzt (Steuerungsmechanismus der Flugmuskulatur/Saugrüssel versus lange Zunge beim Kolibri), dennoch zeigt sich hier ein besonders schönes Beispiel für konvergente Evolution: Ähnliche Problemstellungen oder Strategien führen zu ähnlichen Lösungen (unabhängig von Verwandtschaft oder Voraussetzungen).

Taubenschwänzchen fliegen aus dem Mittelmeerraum bzw. Nordafrika ein. Strecken bis zu 3000 km werden dabei bewältigt! In Wolkersdorf überwintern sie mittlerweile regelmäßig (die Klimakrise macht es möglich), einzelne Exemplare wurden etwa im Schloss Wolkersdorf entdeckt. Nach dem Winter starten die Tiere früher in die Saison, Hauptflugzeit bleibt aber Juni bis September.

Weibchen legen ihre Eier vor allem auf Labkrautpflanzen ab, die den Raupen später als Futter dienen. Möchte man das Taubenschwänzchen in den Garten locken, bietet man ihm beispielsweise Echtes Labkraut, Wald-Labkraut oder Waldmeister an. Erstgenanntes findet sich im Gemeindegebiet an sonnigen Stellen ohne Bäume, die anderen beiden wachsen im Hochleithenwald, ebenfalls an offenen Orten wie Schlägen oder Schneisen.

Fressfeinde hat der Falter kaum, allerdings sind die Raupen für Singvögel interessant.

Vorsicht ist bei Dipladenien (Mandevilla) und der rosa blühenden Nachtkerze (Oenothera speciosa), beide in Wolkersdorf kultiviert, geboten. Ihre Blüten sind im Inneren mit Widerhaken ausgestattet. So kommt es vor, dass der Saugrüssel nicht mehr herausgezogen werden kann und sich die Tiere „zu Tode schwirren".

Karin Hiebner-Ennsfellner,
Rudi Rozanek

Neuanlage eines Amphibienbiotops in Obersdorf

Fotos © Österreichische Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH)

Das Vorhaben dient der Förderung unserer heimischen Fauna in diesem Bereich.

Im Zuge eines Projektes der Gemeinden Wolkersdorf und Pillichsdorf mit der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) und dem Klimawandel Anpassungsprogramm KLAR wurde im Retentionsbecken Tetzenberg/Hülmerkreuz ein Folienteich für Amphibien und andere Wassertiere errichtet.

Der Lebensraum soll für Laubfrosch, Knoblauchkröte und die Wechselkröten-Population ein stabiler Rückzugsort und Lebensraum sein. Diese Arten benötigen große Flachwasserzonen, jedoch auch ausreichende Wasserflächen und Wasservolumen, um das Aufwachsen der Kaulquappen sicherzustellen. Dazu wird eine durchgehende Wasserführung von etwa Ende März bis Ende Juli benötigt. Aus diesem Grund wurde das Retentionsbecken geringfügig eingetieft, wodurch auch organische Ablagerungen und damit Nährstoffe aus dem Gewässer entfernt wurden.

STR Christian Schrefel,
Maximilian Juhasz

Naturschatz Sandstich in Münichsthal

Der Sandstich, eine ehemalige Sandgrube zwischen Münichsthal und Ulrichskirchen, ist im Laufe der Zeit zu einem wertvollen Lebensraum für seltene und teilweise geschützte Pflanzen geworden.

Foto © Naturschutzbund Regionalgruppe Region Wolkersdorf

Stadträtin Daniela Körmer, Tim Wollesen, Josef Semrad und Christian Schrefel (alle Naturschutzbund Regionalgruppe Region Wolkersdorf) sowie Gemeinderätin Barbara Rader bei der Begehung im September 2026 – diese wurde fachlich begleitet von Prof. Rudi Rozanek, Josef Semrad und Karin Hiebner.

Auf den dort entstandenen Trockenrasen wachsen unter anderem Federgras und verschiedene Orchideenarten. Damit diese wertvollen Lebensräume erhalten bleiben, sind regelmäßige Pflegemaßnahmen notwendig. Gehölze (z.B. Hartriegel) breiten sich zunehmend aus und würden die licht- und wärmeliebenden Pflanzen verdrängen. Der Naturschutzbund NÖ hat die Fläche daher angekauft, um ihre langfristige Pflege und Erhaltung sicherzustellen.

Gleichzeitig wurde die Naturschutzbund Regionalgruppe Region Wolkersdorf mit Josef Semrad als Sprecher, Tim Wollesen und Christian Schrefel als Vorstand gegründet.

Der erste Pflegeeinsatz findet am Samstag, den 14. November ab 9:30 Uhr bis ca. 15 Uhr statt. Dabei werden Sträucher entfernt und die Trockenrasenflächen freigehalten.

Wer bei der Pflege in Münichsthal mithelfen möchte, kann sich unter 01/402 93 94 oder per E-Mail an noe@naturschutzbund.at anmelden oder wie bisher bei STR Christian Schrefel per whatsapp 0699/10107493. Bitte festes Schuhwerk und geeignete Arbeitsbekleidung mitbringen. Für Verpflegung ist gesorgt.

Mit ihrem Einsatz leisten die Helferinnen und Helfer einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieses besonderen Naturraums in Münichsthal.

Christian Schrefel, Umweltstadtrat
Josef Semrad, Sprecher der Wolkersdorfer Naturschutzbund-Regionalgruppe

Die jährliche Pflege am Wartberg in Riedenthal findet bereits am Samstag, den 7. November 2026 um 9:30 Uhr statt.

natur schutz bund

Besuch von „Viel-Falter“

Schachbrett.

Foto © Karin Hiebner-Ennsfellner

Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling.

Im Juni wurde Karin Hiebner von der Filmemacherin und Fotografin Brooke Raines im Zuge eines Filmprojektes über das Citizen Science Projekt Viel-Falter bei einer ihrer Schmetterlings-Zählungen begleitet.

In Ulrichskirchen starteten sie eine Wanderung durch einen Hohlweg und die Weinberge hinauf auf den Wartberg zu den beiden Viel-Falter-Beobachtungsflächen. Oben angekommen wimmelte es nur so vor Schachbrett-Faltern. Beim „Gipfelkreuz“ in Riedenthal startete das Interview, danach wurde eine Zählung gefilmt. Wie bestellt zeigten sich die fliegenden Besonderheiten des Wartbergs – Kreuzenzian-Ameisen-Bläulinge. Brookes Interesse galt allerdings weniger den seltenen Bläulingen, sondern vielmehr den Schachbrettern. Angetan von der Schönheit der ihr bisher unbekannten Tagfalter, verfolgte sie diese mit der Kamera. Nach dem Besuch der zwei Beobachtungsflächen am Wartberg ging es nach Wolkersdorf zur Citizen Forests-Schmetterlingswiese im Holzfeld, der ersten Viel-Falter-Monitoring-Fläche im Gemeindegebiet.

Brooke war begeistert von der schönen Landschaft sowie den unzähligen Schmetterlingen, die während der Wanderung herumflatterten.

Karin Hiebner-Ennsfellner

Schatten spenden, Wurzeln schlagen – Warum Bäume im Stadtgebiet unverzichtbar sind!

In Wolkersdorf hat sich die Zahl der Hitzetage (ab 30°C) seit den 1960er Jahren von rund zehn auf über 20 pro Jahr mehr als verdoppelt; 2024 waren es bereits 47.

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

Foto © Hans Ringhofer

Die Allee entlang der rückgebauten B7 in Wolkersdorf.

Um sich daran anzupassen, gibt es im Siedlungsraum im Grunde nur ein wirksames Mittel: großkronige Bäume. Sie kühlen Oberflächentemperaturen laut ETH-Zürich-Studie um bis zu 15°C, entlasten bei Starkregen die Kanalisation und bieten bis zu 2.000 Arten Lebensraum. Für die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sind sie Grundvoraussetzung!

Damit eine Krone diese Wirkung entfalten kann, braucht sie ausreichend Wurzelraum – die deutsche FLL-Richtlinie nennt 12 m^3 pro Baum als absolute Untergrenze – ein Volumen, das in mitteleuropäischen Städten kaum einem Baum gewährt wird. Fehlt dieser Raum, vergreisen Bäume oft schon ab einem Alter von rund 20 Jahren, sterben langsam ab und werden ihr volles Potential nie erreichen. Das Problem: Wir haben nicht mehr die Zeit, um solche Fehler zu begehen, denn die Hitzetage werden weiter zunehmen und Bäume brauchen 20-30 Jahre, bis ihre Krone groß genug ist.

Genau hier liegt die Herausforderung im dicht verbauten Siedlungsraum: Entlang von Gehsteigen, Parkplätzen und Hausfassaden ist oberflächlich ausreichend Wurzelraum oft schlicht nicht vorhanden. Die Lösung liegt unter der Oberfläche: Wird der Wurzelraum unter befestigte Flächen verlegt und zusätzlich mit Dachwasser angrenzender Gebäude versorgt, finden Bäume auch dort genug Platz und Wasser (Schwammstadt-Prinzip für Bäume, www.schwammstadt.at). Bereits verlegte Infrastruktur im Untergrund ist dabei nicht zwingend ein Hinderungsgrund, gibt es doch für jede Leitung einen normgerechten Wurzelschutz.

Jede Umgestaltung eines Straßenzuges oder Platzes sollte deshalb ein Überschirmungskonzept beinhalten und die richtigen, klimafitten Zukunftsbaumarten berücksichtigen. Wichtig bleibt aber jedenfalls: Altbaumbestand unbedingt erhalten, denn „der beste Zeitpunkt einen Baum zu pflanzen war vor 20 Jahren“ (chinesisches Sprichwort). Was eine großkronige Allee tatsächlich bewirkt, zeigt der Rückbau der B7 eindrücklich: Heute – Jahre nach der Umsetzung – zeigen die Bäume ihre Wirkung. Übrigens: Seit der Reform 2024 (§ 1319b ABGB) haften Gemeinden nicht mehr automatisch für jeden Astbruch, was unnötige Rückschnitte gesunder Altbäume verhindern soll.

Johannes Selinger,
KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf-Pillichsdorf im Weinviertel Modellregionsmanagement
E-Mail: klar@mistelbach.at

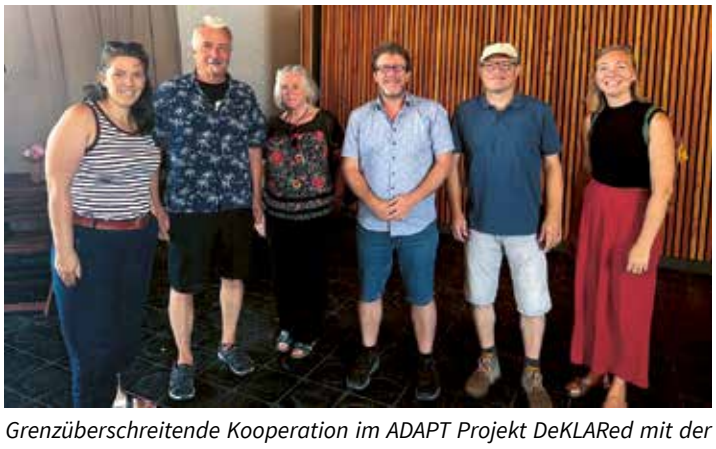


Foto © Klimabündnis NÖ

Grenzüberschreitende Kooperation im ADAPT Projekt DeKLARed mit der Stadt Zidlochovice (südlich von Brünn) im Rahmen des jährlichen Marillenfestes am 5. Juli 2026. Michaela Aschenbrenner (Klimabündnis NÖ), STR Christian Schrefel, Veronika Yvonne Gailly (Brünn), Martin Ander (Stiftung Partnestvis), KLAR-Manager Johannes Selinger, Christina Mayrhofer (Klimabündnis NÖ).

Ein weiterer Schritt zur Klima-Neutralität

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Bgm. Florian Faber (Pillichsdorf), Bgm. Dominic Litzka, GAV-Obmann STR Christian Schrefel, Bgm. Christian Hellmer (Grossengersdorf), Erneuerbare Energien-Experte Fritz Herzog und Christoph Schwarz (eNu).

Der Gemeindeabwasserverband (GAV) Wolkersdorf-Pillichsdorf-Grossengersdorf hat mit der Installation des Batteriespeichers mit einer Kapazität von 1044kWh und einer Liefer-Leistung von 250 kW einen nächsten großen Schritt Richtung Effizienz und Klima-Neutralität gemacht.

Dank der bereits zweiten engagierten Bürger*innen-Beteiligung aus der Region war es möglich, dieses Projekt zu beauftragen und im Jahr 2026 zu realisieren. Neben der großen PV-Anlage am Standort (390kWp), mit der die Batterie gefüllt wird, bezieht der GAV auch Strom aus der EEG Wolkersdorf zum regionalen Tarif (dort ist bereits ein Windrad eingebunden).

Christian Schrefel,
Obmann GAV

90. Geburtstag

Alfred Boigner aus Wolkersdorf, 16. August 2026

Dymphna Mattersdorfer aus Wolkersdorf, 18. August 2026

Elfriede Dimmel aus Wolkersdorf, 8. September 2026

95. Geburtstag

Antonio Colussi aus Wolkersdorf, 10. April 2026

100. Geburtstag

Leopoldine Bergmann im PBZ Wolkersdorf, 16. Juni 2026

Friederike Köckeis im PBZ Wolkersdorf, 13. August 2026

Goldene Hochzeit

Maria und Josef Berthold aus Obersdorf, 3. September 2026

Helga und Gerhard Brucker aus Wolkersdorf, 24. Juli 2026

Louise und Franz Reich aus Wolkersdorf, 13. September 2026

Füreinander-miteinander

Zuhören, begleiten und dem Leben Raum geben

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Angela Siquans ist der Inbegriff gelebter Sorgekultur.

Angela Siquans begleitet Menschen seit vielen Jahren in herausfordernden Lebenssituationen. Seit 2000 ist sie diplomierte Ehe-, Familien- und Lebensberaterin und war über zwei Jahrzehnte in der Familienberatung in Wolkersdorf tätig. Ihr beruflicher Weg ist geprägt von einer tiefen Überzeugung: Jeder Mensch braucht Menschen, die zuhören, mittragen und auch dann da sind, wenn es schwierig wird.

Ein besonderes Herzensanliegen ist ihr die Hospiz- und Palliativarbeit. Sie erkannte früh, wie wichtig es ist, nicht nur schwerkranke Menschen, sondern auch deren Angehörige zu begleiten. Denn selbst wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist, gibt es noch viele Möglichkeiten, Lebensqualität zu erhalten und wertvolle gemeinsame Zeit zu gestalten. Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter schenken Zeit, hören zu, unterstützen bei alltäglichen Herausforderungen, helfen bei letzten Wünschen oder sind einfach da. Dafür werden sie ausgebildet, begleitet und durch Supervision sowie regelmäßigen Austausch unterstützt. Denn die Begleitung anderer Menschen fordert auch dazu heraus, gut auf sich selbst zu achten.

Als Hospizkoordinatorin setzte sich Angela Siquans zudem für eine bessere Vernetzung aller Beteiligten in der Betreuung schwerkranker Menschen ein. Auch nach ihrer Pensionierung 2016 blieb sie ihren Herzensanliegen treu und engagiert sich weiterhin ehrenamtlich. Es gebe einen großen Bedarf an an ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen – über 600 Ehrenamtliche hat Angela Siquans am Bildungshaus Großrußbach bzw. an der Bildungsakademie Weinviertel mit ausgebildet.

Besonders berührende Themen sind trauernde Kinder und die Trauer um ein Kind, das während der Schwangerschaft oder vor der Geburt stirbt. Seit 2004 gibt es in Mistelbach eine Kindergrab- und -gedenkstätte, seit 2015 in Wolkersdorf, die Familien einen würdevollen Ort für Abschied, Gedenken und Erinnerung bietet. Angela Siquans setzt sich dafür ein, dass diese oft wenig sichtbare Trauer anerkannt und gewürdigt wird. Denn: Jede Trauer braucht Raum. Seit einigen Jahren gibt es in Wolkersdorf eine Trauergruppe für Erwachsene.

Ebenso wichtig ist ihr, Kinder nicht vom Thema Tod und Sterben auszuschließen. Mit dem Projekt „Hospiz macht Schule“ werden sie altersgerecht an Fragen des Lebens, der Krankheit, des Sterbens und des Abschieds herangeführt. Durch Gespräche, Übungen und gemeinsame Erfahrungen lernen sie, Gefühle wahrzunehmen, Empathie zu entwickeln und zu verstehen, was Menschen in schwierigen Situationen brauchen. Denn Erinnerungen sind Trost: „Erlebtes kann der Tod nicht nehmen, das sollen die Kinder im Herzen tragen.“

Für Angela Siquans bedeutet Hospizarbeit weit mehr als Freiwilligkeit. Es ist eine Ehre, Menschen und ihren Lebensgeschichten nahe sein zu dürfen. Gerade alte, kranke und sterbende Menschen können uns mit ihren Erfahrungen und ihrer Weisheit viel lehren.

Ihr Wirken erinnert uns daran, wie wichtig eine gelebte Sorgekultur ist: aufmerksam füreinander zu sein, nachzufragen und niemanden allein zu lassen. Oder, wie es Michael Landau formuliert: „Im Angesicht des Todes gewinnt das Leben noch einmal an Leuchtkraft.“

Zirkusartistin am Einrad

Radlerin des Sommers: „Radfahren beginnt schon im Kinderanhänger“ – Pauline Wallner ist 10 Jahre alt und besucht die 4. Klasse Volksschule in Obersdorf.

Am Beginn ihrer Radkarriere stand ein Laufrad. Damit bewältigte sie schon den Weg in den Kindergarten regelmäßig und mit Freude. Darauf folgte ein klassisches Kinderrad, das sie von ihrer großen Schwester Josefine übernahm. Dieses wurde mittlerweile an ihre jüngere Schwester Mathilda weitergegeben. Heute fährt Pauline auf ihrem eigenen KTM-Fahrrad, das perfekt zu ihr passt.

Die ganze Familie Wallner fährt Rad. Die Mädchen wurden zuerst im Kinderradanhänger mitgenommen. Da die drei Mädels schon lange mit ihren eigenen Rädern fahren, wird der Anhänger mittlerweile für Lastentransporte verwendet. Die Alltagswege, ob Einkäufe, Besuche bei Freundinnen und Freunden und die Schulwege werden (fast) alle mit den Fahrrädern zurückgelegt.

Weil in der Volksschule die Radfahrprüfung schon zu Beginn der 4. Schulstufe durchgeführt wird, fährt Pauline seit letztem Herbst praktisch jeden Tag mit zwei Freundinnen ohne Begleitung von Erwachsenen in die Schule.

Für die letzte Geburtstagsfeier von Pauline wurde die Wolkersdorfer Rikscha ausgeborgt und mit Freundinnen ein Radausflug zum Pillichsdorfer Pumptrack unternommen. Es war ein perfekter Tag voller Action und gemeinsamer Erlebnisse!

Warum Pauline radelt?
Einfach, weil es Spaß macht!

Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf

Foto © Radlobby Wolkersdorf

Das Bewegungstalent Pauline Wallner sucht ständig Herausforderungen, so auch in Zirkuscamps. Neben Jonglieren, Stabdrehen und Co. stand auch Einradfahren am Programm. Seit Ostern 2025 fährt sie mit dem Einrad auf und ab, dreht Kreise und zieht Achterschleifen. Sogar bei der Wolkersdorfer RADpaRADe fuhr Pauline mit dem Einrad mit. Auch diese gut 6 km lange Strecke schaffte sie bravourös. Nur „Bergabfahren mit dem Einrad ist ziemlich schwer, weil es keine Bremse gibt. Man muss das Tempo mit der Kurbel dosieren und sich leicht zurücklehnen, damit man das Gleichgewicht behält“, so Pauline.

Geht-Doch!

Worauf achtet man beim Zu-Fuß-Gehen und was macht eine Stadt fußgänger*innenfreundlich? Bei unserer Geht-Doch Schnitzeljagd in Wolkersdorf konnten die Teilnehmer*innen ihre Stadt genau aus dieser Perspektive erkunden.

Am Freitag, den 11. September 2026, haben wir im Rahmen des Wochenmarktes insgesamt acht Teams – mit Sofortbildkameras und Schrittzählern ausgestattet – auf Entdeckungstour durch Wolkersdorf geschickt. Jung und Alt machten sich gemeinsam zu Fuß auf den Weg, um den öffentlichen Raum einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Im Mittelpunkt der Schnitzeljagd stand nicht der Wettbewerb, sondern das bewusste Wahrnehmen der eigenen Umgebung. Wo gibt es besonders schmale Gehsteige oder Engstellen? Welche Orte laden zum Verweilen ein? Und wo trifft man gerne andere Menschen? Die Fragen ließen viel Raum für eigene Interpretationen offen und die gesammelten Sofortbilder hielten die unterschiedlichen Perspektiven der Teilnehmer*innen fest.

Zurück am Ausgangspunkt wurden die entdeckten Orte auf einem großen Luftbild von Wolkersdorf markiert. Gemeinsam mit den aufgenommenen Sofortbildern entstand so ein vielfältiges Gesamtbild der Stadt, das sowohl Herausforderungen für das Zu-Fuß-Gehen als auch besonders schöne und beliebte Orte sichtbar machte.

Die Schnitzeljagd zeigte, wie unterschiedlich wir unsere Umgebung wahrnehmen und an welchen Stellen die Straßen für den Fußverkehr in Wolkersdorf verbessert werden könnten, die Ergebnisse werden im zuständigen Ausschuss des Gemeinderats vorgestellt.

Foto © Verein Geht-Doch!

Umweltstadtrat Christian Schrefel, WOW-Obfrau Petra Huber-Wetter, Landeshauptfrau-Stv. Stephan Pernkopf, Hanna Schwarz und Julia Beckel (Rad- und Fußwegbeauftragte) beim Start der Aktion am Wolkersdorfer Wochenmarkt.

Ein herzliches Dankeschön an alle acht Teams, die mitgemacht und ihre persönlichen Eindrücke mit uns geteilt haben, sowie an Christian Schrefel und Julia Beckel für die Unterstützung vor Ort!

Hanna Schwarz,
Verein Geht-Doch!

Ob groß, ob klein – zur Fortbewegung muss es ein Fahrrad sein!

radlobby WOLKERSDORF

Radlerfamilie des Herbstes: Die Familie Lux besitzt eine bunte Vielfalt an Rädern, ein Longtailrad für den Kinder- oder Lastentransport mit E-Unterstützung, ein bequemes Tiefeinsteiger-E-Bike und Woom-Räder für die Kinder.

Foto © Sebastian Lux

Begeistert berichten Monika und Sebastian Lux von der tollen Radinfrastruktur in Schleswig-Holstein, wo sie im letzten Sommerurlaub waren. „In den Orten ist sehr gute Radinfrastruktur eine Selbstverständlichkeit. Außerorts gibt es überall straßenbegleitende Radwege oder andere tolle Verbindungen. Da fühlt man sich sicher, auch mit Kindern!"

Monika und Sebastian Lux ist es nicht nur ein Anliegen, den Kindern Anette und Erik diese gesunde Fortbewegungsmöglichkeit zu vermitteln, sie sind selbst auch überzeugt davon, dass das Fahrrad im Ort und in der Region ganz einfach das unschlagbar beste Verkehrsmittel ist. Das Lastenrad wird in der Familie „Feuerstuhl" bezeichnet, weil es mit E-Unterstützung so eine tolle Beschleunigung hat, wenn man das will.

Im Ort wird nur das Fahrrad genutzt. Um die Kinder umweltfreundlich in den Kindergarten bringen zu können, gab es zuerst einen Radanhänger, später wurde das Longtail-Lastenfahrrad angeschafft, damit es die Kleinen bequemer hatten. Anette geht mittlerweile schon in die vierte Klasse Volksschule und machte bereits die Radfahrprüfung. Sie freute sich schon riesig darauf, selbständig zur Schule radeln zu dürfen. Auf die Frage, was Anette am Radeln besonders mag, sagt sie spontan: „Den Wind im Gesicht und in den Haaren!"

Sebastian Lux meint: „Im Ort gibt es kein besseres Verkehrsmittel! Mit dem Rad bin ich am schnellsten am Ziel und habe keine Parkplatzsorgen." Auch am Zweitwohnsitz in der Steiermark, im Urlaub oder bei Ausflügen in der Region, die Räder sind immer mit dabei. Für Erik war das schönste Raderlebnis die Tour von Wolkersdorf nach Bratislava. Dabei sind sie über weite Strecken im Regen geradelt. „Das hat mir Spaß gemacht", erzählt Erik mit einem breiten Lachen im Gesicht.

In Wolkersdorf schätzt die Familie die guten Verbindungen in der Anzengruberzeile und die Verlängerung entlang vom Rußbach in der Dr. Werner Katzmann-Promenade. Als Mann der Wirtschaft (und Ortsvorsteher von Wolkersdorf) würde sich Sebastian Lux auch ein verkehrsberuhigtes Zentrum in Wolkersdorf wünschen, nicht nur für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen, auch für die Wirtschaft. „In Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen haben nicht nur die Anrainer eine bessere Lebensqualität, auch die Wirtschaft profitiert, wie viele Beispiele in Österreich zeigen, nicht nur in der Mahü in Wien."

Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf

Wolkersdorf ehrte fleißige Radler*innen

Kurz vor den Sommerferien ehrte Bürgermeister Dominic Litzka wieder die Gewinnerinnen und Gewinner der diesjährigen BIKEline – des bereits traditionellen Radfahrwettbewerbs der weiterführenden Schulen in Wolkersdorf.

Die AHS Wolkersdorf hatte im Vergleich zu allen 41 teilnehmenden Schulen aus ganz Österreich die meisten Fahrten (2.093). Damit sind die jungen Radlerinnen und Radler Vorbilder für aktive und nachhaltige, zukunftsweisende Mobilität, wie Bürgermeister Litzka in seiner Ansprache hervorhob.

Sponsoren unterstützen das Projekt

Um die Leistungen der Teilnehmenden angemessen zu würdigen, erhielten die eifrigsten Radlerinnen und Radler hochwertige Preise, die auch heuer wieder von Firmen der Wolkersdorfer bzw. Obersdorfer Wirtschaft sowie der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt wurden. Sponsoren der Hauptpreise waren in diesem Jahr die Firmen Öko-Energie, Pflanz!, die Niederösterreichische Versicherung und die Stadtgemeinde Wolkersdorf. Den Sponsoren gebührt großer Dank, denn ohne ihr Engagement wäre es nicht möglich, den Schülerinnen und Schülern die Anerkennung auszudrücken, die sie verdienen.

Foto © Radlobby Wolkersdorf

Organisiert wird die Wolkersdorfer BIKEline von Lehrenden und der Radlobby. Die Bikeline bewertet Anzahl der Fahrten, Distanzen und Höhenmeter (werden über einen Chip eingelesen). Ausgezeichnet werden die Besten aller Wertungen mit Gutscheinen, Saisonkarten und Radzubehör.

Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf

Unsere Kinder sind auch Verkehrsteilnehmer*innen!

Kinder dürfen nach abgelegter Radfahrprüfung schon alleine am Verkehr teilnehmen. Die Prüfung wird im Rahmen des Schulunterrichts in der 4. Klasse Volksschule vorbereitet und durchgeführt. Sie ist freiwillig und berechtigt Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren ohne Begleitperson ein Fahrrad im Straßenverkehr zu lenken.

Voraussetzungen für die Radfahrprüfung
Voraussetzung ist, dass das Kind 9 Jahre ist und die 4. Schulstufe besucht oder das 10. Lebensjahr vollendet hat. In vielen Volksschulen wird die Radfahrprüfung am Ende der 4. Schulstufe durchgeführt. Die meisten Kinder haben jedoch schon zu Beginn des vierten Schuljahres das 9. Lebensjahr vollendet. Daher ist es möglich, die Prüfung schon am Ende der 3. Schulstufe oder gleich zu Beginn der 4. Schulstufe abzuhalten. In Wolkersdorf machen die Kinder der 4. Volksschule die Radfahrprüfung Anfang Oktober. Wird die Prüfung bestanden, dürfen die Kinder also das letzte Jahr schon selbständig in die Schule radeln.

Warum so früh selbständig radeln?
Das Rad erweitert den Bewegungsradius unserer Jüngsten, gibt ihnen Selbstvertrauen und stärkt die Eigenverantwortung. In Wolkersdorf werden die Kinder bei der Prüfung ganz ordentlich gefordert: Stopptafeln, Vorrang-Geben, Schutzwege, Linksabbiegen, ungeregelte Kreuzungen, bei denen selbst viele Erwachsene unsicher sind. Aktuell bereiten sich die Kinder auf die theoretische und praktische Prüfung vor. Man sieht sie in Wolkersdorf mit den Eltern radeln, die sie anleiten, sich richtig im Verkehr zu verhalten und die Regeln zu beachten.

Foto © Radlobby Wolkersdorf

Das Rad erweitert den Bewegungsradius unserer Jüngsten, gibt ihnen Selbstvertrauen und stärkt die Eigenverantwortung.

Was sich die Kinder wünschen:
Kinder wünschen sich von motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern Rücksicht und innerorts Tempo 30. Das macht Straßen sicherer für alle.
Verkehr sind wir alle!

Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf

Klimabündnis-Initiative „GEHmeindeRADssitzung“

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

*Zahlreiche Mandatar*innen des Wolkersdorfer Gemeinderats kamen mit dem Rad oder zu Fuß zur Sitzung am 24. September.*

Der Wolkersdorfer Gemeinderat folgte in seiner Sitzung vom 24. September einem Aufruf des Klimabündnis Niederösterreich.

„Auf die Räder – fertig – los“ hieß es bei der Einladung zur jüngsten Sitzung und zahlreiche Gemeinderät*innen kamen folglich mit dem Fahrrad (oder zu Fuß) zur GEHmeindeRADsitzung.

Gemeinsam setzte Wolkersdorf als Klimabündnis-Gemeinde mit dieser Aktion ein Zeichen für eine klimafreundliche Gemeinde und übte eine Vorbildfunktion aus, was nachhaltige Mobilität betrifft.

Die Vorteile liegen auf der Hand:
Radfahren und Gehen haben neben der Einsparung von CO_2 auch einen gesundheitlichen Benefit. Außerdem ist man auf kurzen Strecken in der Gemeinde mit dem Rad oder zu Fuß oft schneller, kostengünstiger und umweltfreundlicher unterwegs als mit dem Auto.

Fuß- und Radverkehrsgipfel

„Mit Engagement und Beharrlichkeit zur Verbesserung von Infrastruktur für aktive Mobilität“, so lautete der Titel des Vortrags von Julia Beckel, Wolkersdorfs Rad- und Fußwegbeauftragte, und STR Christian Schrefel, am 9. September in Eisenstadt.

Mit mehr als 250 Teilnehmer*innen ist dies die größte Jahrestagung in Österreich, die Innovationen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigt. Heuer gab es einen starken Fokus auf „Beschattung“ und Bäume in der Stadt, auf den Rad- und Gehwegen, um diese auch im Hitze-Sommer nutzbar zu halten. Bei der anschließenden „Urban Canyoning“-Expedition durch Eisenstadt wurden die Teilnehmer*innen mit Helm, Seil und Trinkbecher ausgestattet, um Problemstellen und Verbesserungspotentiale in Eisenstadt kennenzulernen.

Christian Schrefel,
Umweltstadtrat

Die Referate und Präsentationen finden sie hier:

Foto © Christian Schrefel

Die Wolkersdorfer Rad- und Fußwegbeauftragte Julia Beckel und Stadtrat Christian Schrefel beim Fuß- und Radverkehrsgipfel in Eisenstadt.

Münichsthal

10 Jahre Chor MüniXang – das wird gefeiert!

Der Chor MüniXang feiert sein 10-jähriges Bestehen und lädt zu einem großen Jubiläumskonzert ins Quartier Wolkersdorf ein.

Was einst als kleine Singgruppe für rhythmische Messen in der Pfarre Münichsthal begann, ist mittlerweile ein stattlicher Chor geworden, der laufend Zuwachs bekommt. Neben der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und kirchlichen Feiern, wie z.B. das Hochamt zum Patrozinium des Kirchenpatrons Johannes Nepomuk, ist das jährliche Herbstkonzert in der Pfarrkirche ein fixer Höhepunkt im Chorjahr. Auch bei Konzerten gemeinsam mit dem MV Münichsthal, den Chorkonzerten der „Region um Wolkersdorf" und den WOM-Konzerten konnte der Chor MüniXang bereits sein musikalisches Können unter Beweis stellen.

Beim Jubiläumskonzert erwartet das Publikum im ersten Teil ein abwechslungsreiches Best-of von MüniXang und KiddyXang. Die Sänger*innen haben selbst ausgewählt, welche Lieblingsstücke sie zum Jubiläum präsentieren möchten. Unter der Leitung von Gerhard Hengst-Denner wird wöchentlich fleißig geprobt – beim Probenwochenende im Waldviertel wurde zusätzlich intensiv an den Stücken gearbeitet. Für Begeisterung wird sicher auch der Auftritt des KiddyXangs unter der Leitung von Maria Holzeis-Augustin sorgen.

Im zweiten Konzertteil tritt der Chor erstmals gemeinsam mit dem WoDo-Musical-Orchester unter der Leitung von Alexander Blach-Marius auf und präsentiert Highlights aus der Welt der Musicals.

Die Sänger*innen von MüniXang und KiddyXang freuen sich darauf, dieses Jubiläum gemeinsam mit ihrem Publikum zu feiern!

Julia Hanko,
Obfrau Chor MüniXang

Pfösing

Der Kirtag ist zurück – ein rundum gelungenes Fest in Pfösing

Fotos © FF Pfösing

Viele Mitwirkende, viele helfende Hände, viel Publikumszuspruch: Der Kirtag in Pfösing war ein voller Erfolg.

Nach einjähriger Pause war es am 9. August 2026 wieder so weit. Der traditionelle Kirtag in Pfösing fand statt – und wie! Unter der Leitung eines neuen Kommandos der Feuerwehr Pfösing wurde die beliebte Veranstaltung mit frischem Schwung neu aufgelegt und begeisterte Besucherinnen und Besucher von der ersten bis zur letzten Minute.

Ein feierlicher Auftakt
Den Beginn bildete die Heilige Messe in der Pfarrkirche Pfösing. Im Anschluss ging es in einem stimmungsvollen Festzug, begleitet von der Ortsmusik Münichsthal, gemeinsam zur Festhalle von Manfred Stich. Der musikalische Auftakt sorgte für gute Laune und stimmte auf ein besonderes Fest ein.

Frühschoppen mit Musik, guter Küche und ausgelassener Stimmung
Beim Frühschoppen war für jeden Geschmack etwas dabei. Neben zartem Brathendl und knusprigem Spanferkel gab es Spieße und Koteletts, aber auch Gemüsestrudel für die vegetarischen Gäste. Die Musikkapelle sorgte für ausgelassene Stimmung, während sich die kleinen Gäste in der Hüpfburg austoben konnten. So verging der Vormittag wie im Flug, begleitet von guter Laune, herzlichen Gesprächen und gelebter Dorfgemeinschaft.

Der Abend gehörte dem Dämmerschoppen
Auch der Abend hatte einiges zu bieten: Die Musikgruppe „Marchviertel Quintett" sorgte für beste Unterhaltung. Kulinarisch gab es eine willkommene Abwechslung, es wurden saftige Burger sowie liebevoll angerichtete Aufstrichteller serviert. Das neue Angebot kam bei den zahlreich erschienenen Gästen sehr gut an und rundete die Veranstaltung bei besten Wetterverhältnissen perfekt ab.

Ein Fest, das verbindet
Der diesjährige Kirtag hat gezeigt, wie viel Freude und Zusammenhalt eine solche Veranstaltung in die Gemeinde bringt. Von der Heiligen Messe über den geselligen Frühschoppen bis hin zum musikalischen Dämmerschoppen am Abend bot der Tag für jeden Besucher das Passende. Besonders erfreulich war es zu sehen, mit wie viel Engagement das neue Kommando der Feuerwehr Pfösing die Organisation gemeistert hat. Die gelungene Mischung aus bewährten Traditionen und frischen Ideen – durch die Veranstaltung des neuen Dämmerschoppens – verlieh dem Fest eine besondere Note.

Ein herzliches Dankeschön
Die Feuerwehr Pfösing bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr zahlreiches Erscheinen und die gute Stimmung. Der gelungene Neustart nach der Pause macht Vorfreude auf die kommenden Jahre. Der Kirtag in Pfösing hat gezeigt, dass Tradition und Neuerung sich hervorragend ergänzen können. Der nächste Kirtag kommt bestimmt!

Hubert Schrenk,
Ortsvorsteher

ATTRAKTIVIERUNG ORTSZENTRUM

20.000 Euro
für Wolkersdorf im Weinviertel

Das Land Niederösterreich investiert in unsere Gemeinde.

> Mit dem Land Niederösterreich steht uns ein verlässlicher Partner zur Seite, auch bei diesem Projekt.

Dominic Litzka
Bürgermeister

Unsere Gemeinde ist ein lebenswerter Ort und das soll auch in Zukunft so bleiben.

Deshalb arbeiten wir laufend an der Erneuerung unserer Heimat. Dabei werden wir vom Land Niederösterreich mit der **Förderung „Lebenswerte Ortskerne für die Zukunft“** finanziell unterstützt.

Die Dorf- & Stadterneuerung begleitet und berät uns von der Idee bis zur Umsetzung, damit wir mit diesem Projekt unsere Gemeinde noch lebenswerter gestalten können.

UNSER PROJEKT

Wolkersdorf im Weinviertel

ATTRAKTIVIERUNG ORTSZENTRUM OBERSDORF

WAS MACHEN WIR?

Wir gestalten die Hauptstraße im Ortskern von Obersdorf neu: Verkehrsberuhigung, Straßenverschmälerung, sicherer Schutzweg und neue Bäume schaffen einen attraktiven, sicheren und lebendigen Begegnungsraum.

NUTZEN FÜR UNSERE GEMEINDE:

Damit schaffen wir einen sicheren, barrierearmen und klimafitten Ortskern mit höherer Aufenthaltsqualität. Einrichtungen wie Nahversorger, Gasthaus, Pfarre und Schule werden besser erreichbar und als Treffpunkte gestärkt.

ECKDATEN ZUM PROJEKT:

Verkehrsberuhigung und Begrünung verbinden Sicherheit, Klimaschutz und neue Aufenthaltsqualität im Ortskern.

52.132 Euro Gesamtinvestition
für Wolkersdorf im Weinviertel

20.000 Euro Förderung
des Landes Niederösterreich

© Steinacher

> Wir unterstützen Wolkersdorf im Weinviertel aus Liebe zum Land. Unser Zusammenhalt ist unsere Stärke.

Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Die Menschen in den Gemeinden und Vereinen sind Heimatmacher und Mutmacher. Deshalb setzen sich LAbg. Manfred Schulz und LH-Stv. Stephan Pernkopf für Projekte ein, die direkt den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen.

DORF & STADT ERNEUERUNG
DIE GEMEINDEAGENTUR

Impressum: NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN, 3100 St. Pölten | Portraitfoto Bürgermeisterin © Stadtgemeinde Wolkersdorf | Druck durch die Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel

REGION UM WOLKERSDORF

… denn das Schöne ist so nah …

Regionsfest im Himmelkeller

Fotos © Region um Wolkersdorf

Bgm. Stefan Haindl (Großebersdorf), GF Andrea Pleil, Bgm. Florian Faber (Pillichsdorf), GR Petra Messerer (Großengersdorf), Bgm. Dominic Litzka (Wolkersdorf), LAbg. Kurt Hackl, Vzbgm. Rudolf Essl (Kreuttal), Bgm. Ernst Bauer (Ulrichskirchen-Schleinbach), Bgm. Adolf Mechtler (Hochleithen).

Das Wetter meinte es heuer besonders gut mit uns: Bei strahlendem Sonnenschein und fast sommerlichen Temperaturen fand am 4. Oktober 2026 das traditionelle Regionsfest im Himmelkeller in Kronberg statt. Das herrliche Wetter lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, die die gemütliche Atmosphäre und das vielfältige Angebot sichtlich genossen. Bei den Ständen der regionalen Aussteller reichte die Produktpalette von Honig, Kürbissen und Lavendel über floristische Herbstarrangements und Kränze bis hin zu Büchern, Alpakawollprodukten, Naturkosmetik sowie Holz- und Korbwaren. Kulinarisch wurden die Gäste mit Schmankerln und Getränken von regionalen Betrieben verwöhnt. Auch die Regionsbürgermeister haben sich wieder in den Dienst der guten Sache gestellt und die „Bürgermeister-Weinbar“ betrieben, deren Reinerlös wie im Vorjahr den Ortsstellen Kreuzstetten und Wolkersdorf des Roten Kreuzes zugutekommt.

Für die kleinen Besucherinnen und Besucher gab es mit Bastelstation, Rätselrally durch das Museum, Korbflechten und Kürbisse bemalen ein abwechslungsreiches Programm. Die musikalische Umrahmung durch „de gmiatlichen 1/8 Bläser“ aus Obersdorf sowie die Führungen durch das Hermann-Bauch-Museum und das beeindruckende Kellerlabyrinth sorgten für zusätzliche Highlights. Bei bester Stimmung wurde das Regionsfest einmal mehr zu einem gelungenen Treffpunkt für Jung und Alt und zu einem Zeichen gelebter Gemeinschaft in der Region.

Strategie-Workshop

Bei einem Workshop in Zusammenarbeit mit der NÖ Dorf- und Stadterneuerung wurde gemeinsam an Themenfeldern und Zielen in der Kleinregion für die kommenden vier Jahre gearbeitet. Sowohl der Regionsvorstand als auch zusätzliche Vertreterinnen und Vertreter aus den neun Regionsgemeinden nutzten die Gelegenheit für einen interessanten und konstruktiven Austausch. Die gesammelten Ideen und Rückmeldungen werden nun ausgewertet und sollen als Grundlage für die Erarbeitung einer neuen Regionsstrategie dienen.

*Gemeinsames Bild aller Workshop-Teilnehmer*innen.*

Region um Wolkersdorf, Hauptstraße 28, 2120 Wolkersdorf, region@regionumwolkersdorf.at, www.regionumwolkersdorf.at, 0664 / 611 33 00

KINDERRÄTSEL

WAS FÄLLT VON DEN BÄUMEN,
IST GRÜN, ROT, GELB UND BRAUN
UND IST AUCH NOCH HÜBSCH
ANZUSCHAUEN?

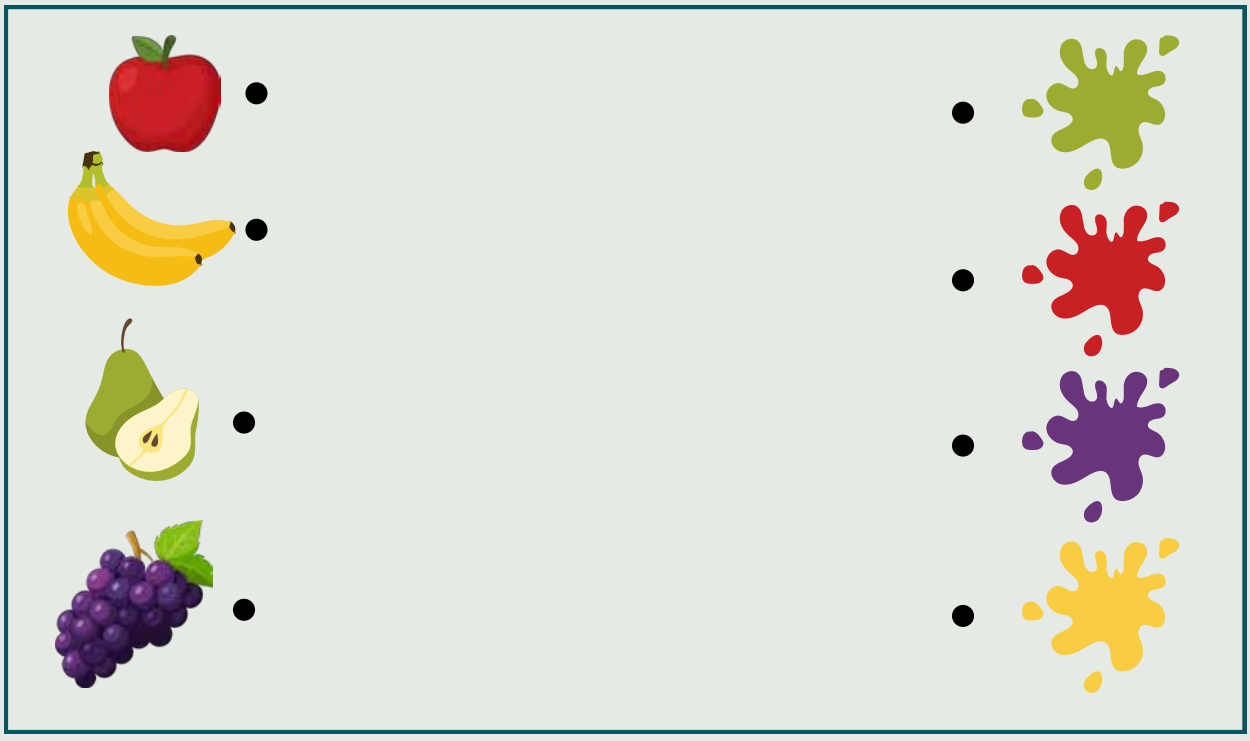
ANTWORT: _____

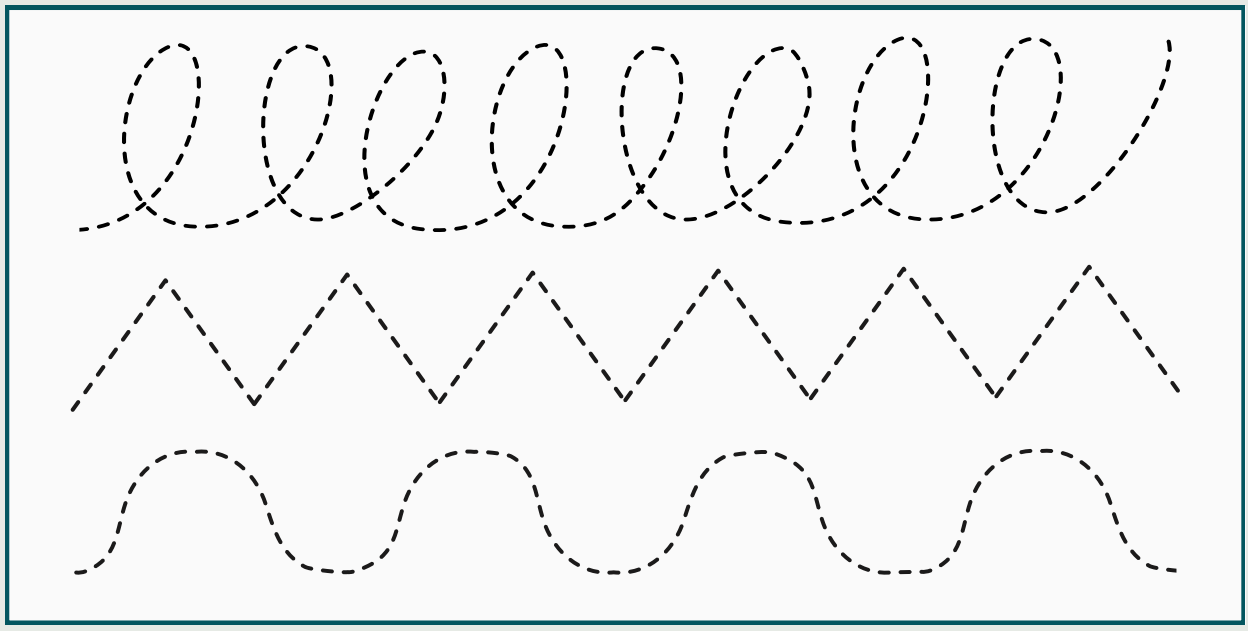
WER BAUT AUS BLÄTTERN SICH EIN
HAUS IM GARTEN ODER WALD,
WEIL ER DORT SCHLAFEN WILL,
DENN DER WINTER, DER KOMMT BALD?

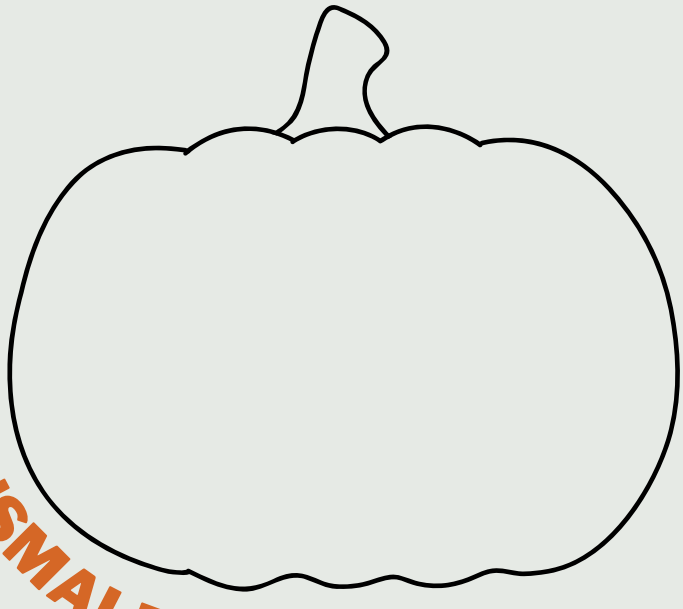
ANTWORT: _____

WELCHES TIER
FINDET DEN WEG
IN DEN WALD?

ZIEHE DIE LINIEN MIT
UNTERSCHIEDLICHEN
FARBEN NACH.







AUSMALEN

NACHZIEHEN & AUSMALEN

Das war der Kultursommer 2026!

Im August standen zwei Wochenenden voller Kulturgenuss auf dem Programm. Das Sommerkino war erneut ein wahrer Publikumsmagnet, der mit ausgezeichneten Filmen Hunderte Besucher*innen anlockte. Kabarett und Musik standen bei perfekten Bedingungen am Wochenende von genuss•kultur•begegnung auf dem Programm.

***Stimmungsvolles Ambiente** im Schlossgraben ist perfekt für sommerliche Abendunterhaltung.*

***Werner Auer und Andy Lee Lang** eröffneten den diesjährigen Kultursommer. Die beiden können auf jahrzehntelange Bühnenerfahrung zurückblicken und daher ihr Programm zurecht „Das waren Zeiten“ nennen. Das ließen sich auch Bürgermeister Dominic Litzka und Kulturstadträtin Daniela Körmer nicht entgehen.*

***Die Blues Band Supercharged** widmete den Konzertabend der legendären Musik der Blues Brothers.*

***Erinnerungen an Italienurlaube** und die große Zeit des Italo-Pop kamen beim Konzert der Dolce Vita Band auf. Sie begeisterten mit der „La Notte Italiana“-Show das Publikum.*

***Den Abschluss von genuss•kultur•begegnung** 2026 bildete das Bildungskabarett von und mit Andreas Ferner. Vor ausverkauftem Haus sorgte der Kabarettist für beste Unterhaltung und Vorfreude auf genuss•kultur•begegnung 2027!*

Landtagsabgeordneter Kurt Hackl, Bgm. Dominic Litzka, Vizebgm.in Sabine Mauser und Stadträtin Daniela Körmer sowie die Gemeinderätinnen Bettina Pusam und Katharina Spreng eröffneten das diesjährige Sommerkino – wie immer mit dem Dämmerschoppen und musikalischer Einstimmung auf den Film. Die Bewirtung übernahm das Outback (ganz rechts Outback-Chef Markus Dietrich).

Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Die ersten beiden Busse mit „Reiseleiter“ Bgm. Litzka starteten am Montag, den 7. September in Wolkersdorf.

*Am Dienstag folgten die Ausflügler*innen aus Münichsthal und Pfösing.*

Seniorenausflüge 2026

In diesem Jahr führten die Ausflüge – wie immer begleitet von Bürgermeister oder Stadträten und Ortsvorstehern bzw. der Organisatorin im Stadtamt, Christina Schwarzinger – ins Waldviertel. Als erste Station wurde die Firma WALDLAND in Oberwaltenreith besucht, wo im Laufe der über 35-jährigen Firmengeschichte ein sehr vielseitiger Betrieb geschaffen werden konnte. Über 70 Sonderkulturen werden von rund 1000 regionalen Mitgliedsbetrieben im Vertragsanbau kultiviert und veredelt. Die 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Waldlandhof sind in den Bereichen pharmazeutische Rohstoffproduktion, nachwachsende Rohstoffe und Lebensmittel beschäftigt. Nach der Führung gab es Mittagessen – natürlich in der hauseigenen Küche aus besten regionalen Zutaten zubereitet.

Danach ging es zum Benediktinerstift Altenburg, wo eine Zeitreise vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit auf dem Programm stand. Besonders sehenswert waren die prachtvolle Stiftskirche, die berühmte Bibliothek und das geheimnisvolle „Kloster unter dem Kloster“. Der gemütliche Abschluss fand beim Heurigen Blauensteiner in Ottenthal statt.

Am Mittwoch ging es wieder von Wolkersdorf los. Begleitet diesmal von Ortsvorsteher Sebastian Lux und der Ausflugsorganisatorin aus dem Stadtamt, Christina Schwarzinger.

Den Abschluss am Donnerstag machten die Reisenden aus Obersdorf und Riedenthal, hier im Bild die Riedenthaler Gruppe.

Aktivitäten der ASO Wolkersdorf

Ein Rückblick auf das Ende des vergangenen Schuljahres.

Aktion Schulterblick
Im Juni nahm die ASO Wolkersdorf am Radfahrtraining der Radfahrschule „Schulterblick“ teil. Kompetent und einfühlsam boten die Fahrradlehrerinnen und -lehrer ein abwechslungsreiches Programm, bei dem die Kinder Sicherheit gewinnen und ihr Fahrkönnen erweitern konnten.

Nach Fahrradübungen im geschützten Übungsbereich wurden die Kinder auf ausgewählten Routen im realen Verkehrsraum begleitet oder fuhren Runden durch den Park.

Besonders erfreulich war, dass auch Kinder, die vorher noch nie mit einem Fahrrad gefahren waren, ihre ersten Runden drehen konnten.

„Post für Gott“ – Erstkommunion an der ASO Wolkersdorf
Am 3. Juni 2026 feierten zwei unserer Schüler ihre Erstkommunion. Der feierlich gestaltete Gottesdienst unter dem Motto „Post für Gott“ wurde von unseren Lehrerinnen Marlies Müller und Ingrid Friedschröder liebevoll geplant und von Pater Helmut aus Niederkreuzstetten abgehalten.

Gemeinsam mit den Familien und der Schulgemeinschaft feierte auch Religionsfachinspektorin Bernadette Bruckner diesen besonderen Tag mit den Erstkommunionkindern.

Die stimmungsvolle Feier wird den beiden Schülern und allen Mitfeiernden sicherlich noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Gemeinsam für die Schmetterlingswiese
Zwei Klassen der ASO durften mit ihren Lehrerinnen bei einem ganz besonderen Projekt mitmachen. Gemeinsam mit dem Gymnasium Wolkersdorf halfen sie bei der Pflege der Schmetterlingswiese mit. Organisiert wurde die gemeinsame Aktion vom Verein Citizens Forests.

Die Kinder waren mit großer Begeisterung bei der Sache und konnten viel über die Bedeutung der Wiese für Schmetterlinge und andere Tiere erfahren.

Es war ein schöner Vormittag, bei dem nicht nur die Natur, sondern auch das Miteinander im Mittelpunkt stand.

Claudia Kranzl,
Leiterin ASO Wolkersdorf

Foto © Daniela Körmer

Pflege der Schmetterlingswiese.

Foto © Marlies Müller

Feierliche Erstkommunion für zwei Schüler.

Foto © Claudia Kranzl

Radfahrtraining mit der Radfahrschule „Schulterblick“.

„Freddie & Loretta“

ein Musical voller Musik und Teamgeist

Zum Abschluss der 3. Klasse stellten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Wolkersdorf ihr musikalisches Können unter Beweis und brachten das Musical „Freddie & Loretta“ auf die Bühne.

Über mehrere Wochen wurde mit viel Freude und Engagement gesungen, getanzt, musiziert und geprobt. In die bunte Welt des Musicals schlüpften die Kinder in ganz unterschiedliche Rollen: Füchse, Wölfe, Hühner, Sportler, Piraten und Raben sorgten für abwechslungsreiche Szenen und ein unterhaltsames Bühnenerlebnis. Auch bei der Gestaltung der Kostüme konnten die Kinder ihre Kreativität einbringen.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Ruwi-Team, das das Bühnenbild zur Verfügung stellte und damit wesentlich zur stimmungsvollen Atmosphäre beitrug.

Die Aufführung war nicht nur ein musikalisches Erlebnis, sondern vor allem ein schönes Gemeinschaftsprojekt. Jedes Kind konnte seine Talente einbringen und erleben, wie aus vielen einzelnen Beiträgen ein gemeinsames Ganzes entsteht.

Mittlerweile besuchen die jungen Darstellerinnen und Darsteller bereits die 4. Klasse der Volksschule. Die Freude am gemeinsamen Musizieren und die schönen Erinnerungen an „Freddie & Loretta“ werden ihnen sicherlich noch lange bleiben.

Foto © Julia Bösmüller

Die Aufführung von „Freddie & Loretta“ der 3. Klassen war nicht nur ein musikalisches Erlebnis, sondern vor allem ein Gemeinschaftsprojekt.

Julia Bösmüller &
Elisabeth Bango-Säckl,
Volksschule Wolkersdorf

Bildungs-Speed-Dating im Gymnasium Wolkersdorf

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder im Gymnasium Wolkersdorf ein Bildungs-Speed-Dating für die 4. Klassen statt.

Zwölf Absolventinnen und Absolventen unserer Schule stellten in kleinen Gesprächsrunden ihre Studien bzw. Berufe und Ausbildungswege vor, um den Unterstufenschülerinnen und -schülern die Vielzahl der Möglichkeiten nach der AHS-Matura offenzulegen. Informationen gab es zu den Fachbereichen Physik, Jus, Wirtschaft, Umwelt-Bio-Ressourcen-Management, Industrie und Logistik, Medizin, Gesundheits- und Krankenpflege sowie diverse Fächerkombinationen für das Lehramt.

Andreas Grafendorfer,
AHS Wolkersdorf

Fotos © AHS Wolkersdorf

Bildungs-Speed-Dating für die Schüler der 4. Klasse: *Absolventinnen und Absolventen der AHS informierten in Kleingruppen über diverse Ausbildungsmöglichkeiten.*

Wandertag der Polytechnischen Schule Wolkersdorf

Wie jedes Jahr in der ersten Schulwoche, haben wir auch heuer wieder einen Wandertag gemacht. Lehrer*innen und Schüler*innen hatten die Möglichkeit, einander bei netten Gesprächen besser kennenzulernen.

Bei wunderschönem Wanderwetter sind wir über die Kellergasse Pillichsdorf und den Hochleithenwald nach Wolkersdorf gegangen. Es war schön zu sehen, dass die Schüler*innen in diesem Jahr körperlich so fit waren, dass es kein Jammern über die vermeintlich so große Anstrengung gab. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Schuljahr 2026/27.

Foto © PTS Wolkersdorf

Der Wandertag als Auftakt zum neuen Schuljahr.

Einblicke in ein Energieunternehmen

Am 10. September besuchte die Polytechnische Schule am Tag der offenen Tür die OMV in Gänserndorf.

Vor Ort erhielten die Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in das breite Tätigkeitsspektrum des Energieunternehmens. Von der traditionellen Förderung und Aufbereitung heimischer Rohstoffe bis hin zu modernen Steuerungs- und Sicherheitsanlagen wurde der Weg des Energieträgers greifbar gemacht.

Expertinnen und Experten der OMV erklärten anschaulich, wie Innovationen zur Effizienzsteigerung eingesetzt werden, wie Umwelt- und Sicherheitsstandards im laufenden Betrieb funktionieren und welche Rolle moderne Verfahren bei der schrittweisen Transformation des Energiesektors spielen. Die Schülerinnen und Schüler durften dabei nicht nur zuhören, sondern auch Fragen stellen und technische Abläufe aus nächster Nähe betrachten.

Neben den technischen Aspekten stand für die Jugendlichen der PTS Wolkersdorf vor allem die berufliche Orientierung im Fokus. Aus erster Hand erfuhren sie, welche vielseitigen Lehrberufe und Karrierewege ein Großbetrieb wie die OMV direkt in der Region bietet – von der Prozesstechnik bis zur Elektrotechnik.

Helmut Eckelhart,
Leiter PTS Wolkersdorf

Foto © PTS Wolkersdorf

Der Blick hinter die Kulissen des Energieunternehmens OMV bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur spannende Einblicke, sondern lieferte auch neue Perspektiven für den eigenen Werdegang.

Lehrkräfte und Team der Musikschule Wolkersdorf im Mai 2025.

Fotos © RegionalMusikschule Wolkersdorf

Die Geburtsstunde der Musik- und Kunstschule Wolkersdorf

musikschule wolkersdorf

Beschlüsse zur Verbandsgründung fallen noch im Herbst 2026.

Aufgrund geänderter äußerer Rahmenbedingungen, gemeinsamer Interessen und Aufgabenerfüllungen haben sich mehrere Gemeinden im Umfeld von Wolkersdorf über die Gründung eines Gemeindeverbandes zur Führung einer Musik- und Kunstschule mit Sitz in Wolkersdorf mit Wirksamkeit ab dem 1. Jänner 2027 verständigt.

Die in Wolkersdorf seit 1992 bestehende Regionalmusikschule der Stadtgemeinde Wolkersdorf wird ab diesem Tag in den neuen Gemeindeverband überführt. Das ist eine konsequente Weiterentwicklung, da zahlreiche Schüler*innen aus der gesamten Region die Musikschule besuchen.

Abgebildet werden in der neuen Bezeichnung „Musik- und Kunstschule“ aber auch die bereits zahlreich realisierten fächerübergreifenden Projekte mit den lokalen Mal-, Musical- und Schauspielakademien. Dort hat in der gemeinsamen Arbeit bereits ein wichtiger Austausch zwischen den einzelnen Kunstgattungen stattgefunden.

Kompositionswettbewerb

In Fortführung des Projektes „Farbklänge – Klangfarben“ (Kooperation mit der Kunstschule & Malakademie Wolkersdorf 2025) beteiligten sich mehrere unserer Schülerinnen und Schüler am Bewerb #Young Composers.

Auf Einladung des NÖ Musik- und KunstSchulenManagements brachten sie eigene Kompositionen zu Papier. Basis der Wolkersdorfer Werke waren Bilder, die im Jahr zuvor in der Malakademie Wolkersdorf entstanden waren.

Ausgewählte Kompositionen wurden am 20. Juni 2026 in einem gemeinsamen Konzert präsentiert und professionell aufgenommen. Dass die Wolkersdorfer Musikschüler*innen bzw. Ensembles ein Drittel des gesamten Programmes ausmachten, erfüllt uns mit besonderer Freude.

Young ComposersAward: *Die Lehrkräfte Karin Hiebner-Ennsfellner und Barbara Rektenwald begleiteten ihre Schüler*innen durch den kreativen Prozess und die Proben sowie selbstverständlich auch zum Konzert Ende Juni in Tulln.*

Neben der Vermittlung der technischen Grundlagen des modernen Tanzes und der Erarbeitung von Choreographien bleibt im wöchentlichen Gruppenunterricht auch viel Freiraum für kreative und spontane Bewegungsgestaltung. ***ANMELDUNGEN NOCH MÖGLICH!***

NEU: Tanz modern

Sehr stolz sind wir auch auf das neue Angebot „Tanz modern“. Erstmals in der nahezu 35-jährigen Geschichte der Musikschule kann somit unser vielfältiger Instrumentalunterricht um die Sparte „Darstellende Kunst“ erweitert werden. Die Lehrkraft Iasmina Bota bringt hier gekonnt ihre Erfahrung aus unterschiedlichsten künstlerischen Projekten und interdisziplinären Produktionen mit.

Um gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen zu können, wird in zwei altersmäßig getrennten Gruppen unterrichtet. Somit sind in beiden Altersgruppen noch Plätze vorhanden und eine Anmeldung ist ausnahmsweise auch im laufenden Schuljahr möglich!

Veranstaltungen 2026/27

Die Ausbildung an einer Musikschule ist durch die zahlreichen Angebote mit unschätzbaren Vorteilen verbunden. Dazu zählen unter anderem regelmäßige Auftrittsmöglichkeiten und das gemeinsame Musizieren in Ensembles, Bands und Orchestern.

Im September 2026 fanden mit dem Jour-Fixe Konzert der Schlagwerkklasse Hiebner-Ennsfellner und einem Auftritt der Musikschulband dIStRaCtEd, welche die 10 Jahres-Feier von Ausbildungs-Fit in Obersdorf musikalisch fulminant und bei viel Applaus begleitet hat, die ersten Veranstaltungen statt.

Ins diesjährige Konzertjahr starten wir u.a. mit einem gemeinsamen Jubiläumskonzert des Chores MüniXang und des WoDO Musicalorchester (14./15.11.2026) sowie mit der Langen Nacht der Streicher im Schloss am 28.11.2026.

Sie hören unsere Schülerinnen und Schüler auch wieder bei Veranstaltungen wie der Kinderweihnacht oder beim Advent in der Kellergasse, im Jugendtreff OUTBACK oder dem Szenelokal babü.

Unsere Singklasse studiert unter Beteiligung aller 3. und 4. Klassen der Volksschule das musikalische Werk „Zirkus Furioso“ ein. Weiters darf ich Ihnen verraten, dass auch Beethoven in seinem Jubiläumsjahr (200. Todestag) eine Rolle spielen wird.

Ganz besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen schon heute die Tage der NÖ Musikschulen! Diese finden in diesem Schuljahr bereits am 23. & 24. April 2027 statt. Sämtliche Termine finden Sie im Musikschul- Folder oder online unter musikschule.wolkersdorf.at.

All diese Vorhaben wären nicht ohne mein großartiges Team zu bewerkstelligen! Daher möchte ich allen an der Musikschule Beschäftigten für ihren fortlaufenden Einsatz, ihre verständnisvolle Unterstützung und ihre treue Begleitung auf dem Weg zur Musik- und Kunstschule Wolkersdorf danken.

Wir alle freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch bei unseren Veranstaltungen – sei es bei Klassenabenden oder bei Großkonzerten!

Alexander Blach-Marius,
Schulleitung

Die Jour Fixe-Reihe (hier Karin Hiebner-Ennsfellner mit Schlagwerkschülern) bietet monatliche Auftrittsmöglichkeit über alle Könnens-, Alters- und Instrumentengruppen hinweg! Termine im Folder und online!

Unsere Musikschulbands sind gern gesehene Gäste bei Festen und Feiern in der Region! Die Band dIsTrAcTeD untermalte am 10.09.2026 die Jubiläumsfeier „10 Jahre AusbildungsFit“ in Obersdorf.

Foto © Schauspielkids Wolkersdorf

Abschlusspräsentation der Schauspielkids *– Zum ersten Mal präsentierten die Schauspielkids der Schauspielakademie Wolkersdorf zwei Stücke zum Semesterabschluss: Die Jüngeren zeigten 7 Streiche des Schelms Till Eulenspiegel in der MS Withalmstraße, was den Kindern selber viel Spaß bereitete und für die Zuschauer sehr unterhaltsam war. Die Älteren hatten sich mit der griechischen Sage Odysseus (hier im Bild) beschäftigt und präsentierten die Irrfahrten des griechischen Helden ebenfalls in der MS Withalmstraße. Die zwei Leiterinnen, Steffi Neid und Aurelia Burckhardt, freuen sich auf das neue Schuljahr mit den Schauspielkids!*

FLUSS 04 – 25

FLUSS – die NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst gab ein neues Buch heraus.

Mit Texten von alien productions, Martin Breindl, Bernhard Kathan, Gerda Lampalzer, Peter Zawrel sowie kuratorischen Texten zu den Ausstellungen und Aktivitäten blickt FLUSS auf die letzten 22 Jahre zurück.

Als FLUSS im Dezember 1989 von einer kleinen Gruppe von Fotokünstler*innen und an der künstlerischen Fotografie Interessierten gegründet wird, geschieht dies vor der Kulisse epochaler Umwälzungen. Im niederösterreichischen Weinviertel, das aus der Abgeschlossenheit des Grenzlands in eine zentraleuropäische Region hineinkatapultiert wird, entwickelt FLUSS in den euphorischen Folgejahren, als sich alles zum Besseren zu wenden scheint, eine rege Ausstellungs-, Workshop-, Vortrags- und Publikationstätigkeit.

Das Schloss Wolkersdorf wird zum Zentrum des schnell wachsenden Vereins, der sich nicht nur einer größeren Zahl von Künstler*innen öffnet, sondern auch verschiedenen anderen Medien. Ohne den zentralen Fokus auf die Fotografie aufzugeben, bilden die Aktivitäten eine aktuelle Entwicklung ab: dass die Fotografie, forciert durch die zunehmende Digitalisierung, mehr und mehr Verknüpfungen und wechselseitige Beziehungen mit anderen Medien und Ausdrucksformen eingeht.

Ein Paradigmenwechsel Anfang der 2000er Jahre am Rande des Iconic Turns, mit dem sich eine pessimistischere Phase des Weltgeschehens ausbreitet, bringt für FLUSS einerseits eine Expansion und zahlreiche Kooperationen mit internationalen und heimischen Institutionen und Festivals in Form von Symposien, Austauschausstellungen und -projekten, andererseits ein Erliegen der Publikationstätigkeit in Printform. Ein Buch zum 25-jährigen Bestehen ausgenommen, das die mittlerweile beinahe 100 Vereinsmitglieder mit ihren Arbeiten präsentiert, werden unsere Dokumentationen ab 2004 ausschließlich im Internet veröffentlicht.

Seit einiger Zeit befindet sich die Welt erneut in dramatischen Umwälzungen, deren Ausgang völlig ungewiss ist. Mit dieser Publikation wollen wir ein Zeichen setzen gegen die Ängste und Sorgen, die uns bedrängen. Mit den Aktivitäten der letzten 22 Jahre als Beweis, dass künstlerisches Handeln immer noch sinnvoll und notwendig ist. Sie ist ein Ausrufungszeichen. Allen gewidmet, die dazu beitragen, beigetragen haben und beitragen werden, dass dieses Handeln noch möglich ist: den Fördergeber*innen, Unterstützer*innen, Kooperationspartner*innen, Kurator*innen, Mitarbeiter*innen, und nicht zuletzt allen Künstler*innen innerhalb und außerhalb des Vereins, die ihn durch ihr Engagement, ihre Projekte und ihre Werke lebendig erhalten.

Aus dem Vorwort von alien productions

Herausgegeben von FLUSS, die Redaktion übernahm alien productions (Martin Breindl, Norbert Math, Andrea Sodomka), assistiert von Elisabeth Rudolf.

Heinz Cibulka *(16.1.1943–14.8.2026)*

Wie kaum ein anderer Künstler seiner Generation hat sich Heinz Cibulka einem offenen Werkbegriff verpflichtet. Die Neugier und Unbefangenheit, mit denen er sich die verschiedensten Medien aneignete und zu Werkzeugen seiner Kunst machte, spiegeln seinen offenen Ansatz wider, mit dem er den Phänomenen der Welt, des Lebens und der Kreatürlichkeit nachspürte. Seit er sich mit seiner Familie in Ladendorf niedergelassen hatte, spielte das Weinviertel eine tragende Rolle, nicht nur als sein Lebensmittelpunkt, sondern auch als immer wiederkehrendes Motiv in seiner künstlerischen Arbeit.

Mit Wolkersdorf verband ihn vor allem seine Tätigkeit für den Verein FLUSS – die niederösterreichische Initiative für Foto- und Medienkunst, den er, gemeinsam mit Helmut Kandl (vormals Schäffer) und einigen Gleichgesinnten, 1989 gründete, und der seit 1991 im Schloss Wolkersdorf seinen Sitz und Veranstaltungsort hat. Durch sein unermüdliches Engagement, durch zahlreiche Kooperationen und nicht zuletzt durch seine prägende Persönlichkeit erreichte er es, den Verein, dem er zwölf Jahre – 1989 bis 2001 – als Obmann vorstand und dessen Programm er großteils gestaltete, zu einer international beachteten und geschätzten Institution zu formen. Besonders künstlerische Austauschprojekte mit den Nachbarstaaten und darüber hinaus, die er initiierte und kuratierte, trugen dazu bei, dass sich der Verein, der mittlerweile rund 100 Mitglieder zählt, – und damit auch Wolkersdorf selbst – europaweit einen Namen gemacht hat.

Heinz Cibulka ist am 14. August 2026 nach langer Krankheit friedlich eingeschlafen. Wir werden ihn schmerzlich vermissen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, sein Erbe weiterzuführen, und uns mit derselben Begeisterung und Hingabe der Programmgestaltung von FLUSS im Schloss Wolkersdorf zu widmen, wie er es getan hat.

Foto © FLUSS

Heinz Cibulka (1943-2026) war einer der Gründer von FLUSS und prägende Figur der Weinviertler Fotokunst.

In ehrendem Gedenken,
der Vorstand von FLUSS

Erfolgreiche Ausstellung fand ihren Abschluss

Die Ausstellung rund um den Elfriede-Mejchar-Preis war eine ganz besondere. Dies zeigte sich auch im Rahmen der Finissage, in der FLUSS auch zum Künstlerinnengespräch mit Alexandra Schantl von den Landessammlungen Niederösterreich lud. Dabei wurde nicht nur über die ausgestellten Werke gesprochen, sondern auch über künstlerische Arbeitsweisen, fotografische Perspektiven und die Bedeutung der Fotografie in der zeitgenössischen Kunst.

Der Elfriede-Mejchar-Preis 2026 ging, wie in Ausgabe 2-2026 berichtet, an Nikolaus Korab. Die Arbeiten des Preisträgers und der Finalist*innen machten eindrucksvoll sichtbar, wie unterschiedlich und vielseitig Fotografie und Medienkunst heute interpretiert werden können.

Mit der Finissage im Schloss Wolkersdorf ging eine vielbeachtete Ausstellung zu Ende. Sie verband die Erinnerung an die bedeutende Fotografin Elfriede Mejchar mit aktuellen künstlerischen Positionen und machte zeitgenössische Foto- und Medienkunst einem breiten Publikum zugänglich.

Stadträtin für Kunst und Kultur Daniela Körmer im Gespräch mit dem Preisträger des Elfriede-Mejchar-Preises 2026, Nikolaus Korab.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

STYLIANOS SCHICHO

Große Einzelausstellung bis 28. November 2026 im forumschlosswolkersdorf.

Mit Stylianos Schicho präsentiert das forumschlosswolkersdorf einen Künstler, der über viele Jahre hinweg eine unverwechselbare Bildsprache geschaffen hat. Seine Malerei bewegt sich zwischen Figuration und Abstraktion und hat sich, wie Wolfgang Kopf beschreibt, „in nachvollziehbaren Schritten von der Figuration des Abstrakten zur Abstraktion des Figurativen“ entwickelt.

Stylianos Schicho, 1977 in Wien geboren und mit zypriotischen Wurzeln, lebt und arbeitet im 7. Bezirk in Wien. Er studierte Malerei und Grafik an der Universität für angewandte Kunst Wien bei Prof. Wolfgang Herzig und war in seiner Klasse auch mehrere Jahre als Assistent tätig. Herzigs eigensinniger figurativer Realismus, der den Alltag und die menschliche Figur zum Ausgangspunkt nimmt, prägte Schichos künstlerische Entwicklung.

Auch in Schichos Arbeiten steht der Mensch im Zentrum. Seine großformatigen, mit Kohle und Acryl ausgeführten Bilder erzählen von Begegnungen, Beziehungen und den Spannungen, die zwischen Menschen entstehen können. Dabei ist der Blick ein Leitgedanke. Die Augen seiner Figuren ziehen die Aufmerksamkeit auf sich, geben jedoch nicht zwangsläufig Antworten. Vielmehr werden die Betrachter*innen unmittelbar in das Geschehen hineingezogen. Libellen tauchen in Schichos Arbeiten immer wieder auf. Mit ihrem außergewöhnlichen Sehvermögen und ihrer Fähigkeit, scheinbar in der Luft zu stehen und ihre Umgebung zu beobachten, werden sie zu einer Art Gegenüber der menschlichen Figuren.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Bgm. Dominic Litzka eröffnete gemeinsam mit Roman Grabner (Leiter BRUSEUM, Neue Galerie Graz) und forum-Obfrau Bernadette Wittmann die Werkschau von Stylianos Schicho (2.v.li.).

Foto © Stylianos Schicho

Two People Ascending a Staircase While Looking at Each Other 1 & 2 (studio view), charcoal and acrylic on canvas, 2025 – 240x180cm

Seit 2023 hat Schicho seine Formensprache zunehmend reduziert. Ausgearbeitete Gesichter treten zugunsten abstrahierter Formen zurück. Kleidungsstücke verdecken Hals und teilweise auch das Gesicht. Sie schaffen Distanz und wirken zugleich wie eine Schutzschicht. In ihnen verbinden sich unterschiedliche Bedeutungen: Sie stehen für Isolation und das Bedürfnis nach Rückzug ebenso wie für Schutz, Wärme und Geborgenheit. Gleichzeitig verweisen sie auf das Unausgesprochene, auf das, was hinter einer sichtbaren Fassade verborgen bleibt.

Charakteristisch für Schichos Malerei ist auch ihre modulare Struktur. Seine Werke funktionieren sowohl als eigenständige Einzelbilder als auch in mehrteiligen Konstellationen. Jedes Bild besitzt seine eigene Vollständigkeit und kann zugleich Teil eines größeren Zusammenhangs werden. Schicho beschreibt dieses Prinzip mit einem prägnanten Bild: „Ich würde das Einzelbild gerne wie den Teil eines Hologramms sehen: In jedem einzelnen ist die Information von allem enthalten. Sie funktionieren einzeln, sind aber vollständig; gemeinsam ergeben sie ein weiteres Bild und sind erneut vollständig.“

Die Ausstellung im forumschlosswolkersdorf macht dieses Prinzip unmittelbar erfahrbar. Über drei Ausstellungsräume hinweg begegnen sich aktuelle und ältere Arbeiten, Einzelbilder und Werkgruppen, Figuration und Abstraktion. So entsteht ein vielschichtiges Panorama eines Künstlers, dessen Werk den Menschen in den Mittelpunkt stellt und gleichzeitig immer wieder danach fragt, was sichtbar ist und was sich unserem Blick entzieht.

Bernadette Wittmann,
Obfrau forumschlosswolkersdorf

Öffnungszeiten: Sa., So. und Feiertag jeweils 14-18 Uhr - Eintritt frei!

Tipp: Seien Sie beim Ausstellungsrundgang mit dem Künstler dabei! Samstag, 7. November um 14 Uhr – ohne Anmeldung, ohne Eintritt, einfach vorbeikommen!

Matinee mit der Wortwerkstatt

„Nachworte“ boten Trauriges wie Amüsantes, Melancholisches wie Leichtes, jedenfalls nachdenklich Machendes.

Die Sonntagsmatinee mit der Weinviertler Wortwerkstatt fand erneut vor vollem Haus im forumschlosswolkersdorf statt. Im großen Saal lasen am 18. Oktober neun Autor*innen zum Thema „Nachworte“.

Durch das Programm begleitet von Hanna Posch vom forumschlosswolkersdorf, konnten die Zuhörer*innen nicht nur Texte (jeweils im pointiert-zugespitztem Format von 6-8 Minuten Länge) mit unterschiedlichen Themen und Gedanken hören, sondern auch Persönliches der Autor*innen erfahren. So wurde jede*r gebeten, nicht nur den Lieblingsschreibplatz zu nennen, sondern auch einen zum Text passenden Gegenstand mitzunehmen – bereits damit erschlossen sich so manche Zugänge zum Text.

Als Beigabe konnten die Besucher*innen auch Lesezeichen mit ausgewählten Zitaten aus allen Texten mitnehmen – eine Freude für alle Buchliebhaber*innen!

Wie es sich zu einer Frühstückslesung gehört, passierte all das in einem gemütlichen Ambiente: ´So konnte man – dargebracht von forum-Kolleginnen – ein Frühstück, süß oder pikant, mit Kaffee und anderem genießen.

Aufgrund des äußerst positiven Feedbacks ist eines gewiss: Fortsetzung folgt!

Ulrike Winkler-Hermaden,
forumschlosswolkersdorf

Foto © forumschlosswolkersdorf/Bianca Lutz

„Nachworte“ von und mit der Weinviertler Wortwerkstatt im forumschlosswolkersdorf: Robert Müller, Moderatorin Hanna Posch, Romy Pfyl, Lisi Breuss, Victoria Gössl, Bernd Semrad, Ulrike Winkler-Hermaden, Anton Salzer, Christine Hagelkruys und Daniel Weber.

Nicht verpassen: FOMO Wodo Festival!

Am Freitag, den 6.November 2026 geht die diesjährige Ausgabe des FOMO Wodo Festivals im Quartier Wolkersdorf über die Bühne.

Für die zweite Auflage des FOMO Wodo konnten wir Tamara Flores engagieren, die heuer für den GRAMMY nominiert wurde. Eine Woche nach dem FOMO Wodo wird sie an der Verleihung in Las Vegas teilnehmen.

Mit JUGO Ürdens wird ein weiterer großartiger österreichischer Künstler das FOMO Wodo bereichern. Abgerundet wird das Ganze im Vorfeld mit den OUTBACK ALLSTARS, eine Band aus dem Outback-Vorstand, zusätzlich mit einigen bekannten Gesichtern, die die Band noch unterstützen werden.

Schaut vorbei, es wird großartig, und mit solchen hochkarätigen Künstlern wohl nicht mehr in Wodo zu sehen sein.

Markus „Didi“ Dietrich, Outback

Jugo Ürdens

Tamara Flores

Foto © Outback Wolkersdorf

Die Menschen hinter FOMO Wodo raten: „Schaut vorbei, es wird großartig, und mit solchen hochkarätigen Künstlern wohl nicht mehr in Wodo zu sehen sein!“

Das Obersdorfer Weinkabarett!

Wenns ruhig wird in den Weingärten und die Winzer nichts Besseres zu tun haben, als den Weinen beim Reifen zuzuschauen, ist‘s wieder Zeit für das kulturelle Highlight im Wolkersdorfer Weinherbst.

Auch heuer freuen wir uns wieder sehr, zu zwei Abenden voller Humor, Geselligkeit und Genuss laden zu dürfen.

Am Freitag beehrt uns Stefan Haider mit seinem Programm „Direktor‘s Cut“, in dem er allerhand erheiternde Einblicke in den Schulalltag gibt.

Tags darauf bringen „Vierkanter“ jede Menge Schwung in den Kultursaal Obersdorf. In „Glanzstücke“ präsentieren sie alles, was ihnen in den letzten drei Jahrzehnten besonders gelungen ist.

Umrahmt werden die Abende in gewohnter Weise kulinarisch und vinophil vom Weinbauverein Obersdorf, dessen Winzer mehr als 80 Top-Weine zur Verkostung reichen werden.

Auf Ihr Kommen freut sich der Weinbauverein Obersdorf!

Kartenvorverkauf bei:

Helmy‘s Genusswerk
Hauptstraße 56, 2120 Obersdorf
DI - DO: 11:30 - 22:00 Uhr
FR & SA: 11:30 - 23:00 Uhr
SO & Feiertag: 11:30 - 16:30 Uhr
https://helmysgenusswerk.at
TEL: +436608990589

Musik verbindet

Die Stadtkapelle darf auf eine ereignisreiche, stimmungsvolle und vor allem gemeinschaftsbildende Zeit seit dem letzten Bericht in der Gemeindezeitung zurückblicken.

Unsere Musikerinnen und Musiker erlebten in den vergangenen Wochen nicht nur musikalische Höhepunkte, sondern auch intensive Gemeinschaftsmomente, die noch lange nachklingen werden.

Besonders hervorzuheben ist unser Ausflug nach Flein zu unserer Partnerkapelle, dem MV Frohsinn Flein. Dieser Ausflug hat uns als Gemeinschaft enger zusammengeschweißt und zugleich viele neue Eindrücke beschert. Am 30. April wurden wir nach acht Stunden Busfahrt herzlichst empfangen und ließen den Abend bis spät in die Nacht hinein gemütlich ausklingen. Unser erster voller Tag begann mit einer informativen Stadtführung durch Flein. Dabei konnten wir zahlreiche Sehenswürdigkeiten bewundern, darunter das historische Rathaus und das Fischerhaus, das als das älteste Gebäude der Gemeinde besondere Aufmerksamkeit erhielt. Die Führung vermittelte nicht nur Fakten, sondern auch Geschichten und Anekdoten, die das Leben in Flein über die Jahrhunderte lebendig werden ließen. Auch eine Wanderung auf den Eselsberg war dabei. Am Nachmittag durften wir dann beim 150 Jahr-Fest der Feuerwehr Flein einen Teil der musikalischen Umrahmung übernehmen. Mit Polka und Marsch begeisterten wir das Fleiner Publikum.

Der dritte Tag stand ganz im Zeichen regionaler Genüsse und geselliger Unternehmungen. Am Vormittag unternahmen wir eine Wein-Tour durch die Fleiner Weinberge. An mehreren Stationen konnten wir verschiedene Weine verkosten und dabei viel über die lokale Weinbautradition erfahren. Die Kombination aus Landschaft, Kultur und kulinarischem Genuss machte diesen Ausflug zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten. Am Nachmittag ging es nach Heilbronn, wo eine gemütliche Schifffahrt über den Neckar auf dem Programm stand. Die ruhige Fahrt bot Zeit zum Austausch, zum Genießen der Aussicht und zum Entspannen nach den ereignisreichen Tagen. Den Abend ließen wir beim Partyabend der Feuerwehr Flein ausklingen, wo wir gemeinsam mit unseren Gastgebern feierten, und die Freundschaften vertieften, die während des Aufenthalts entstanden waren. Leider hat alles Schöne ein Ende, und so traten wir mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck die Rückreise an. Ein besonderes Schmankerl aus Flein, das uns noch lange schmunzeln lässt, ist die Wolkersdorfer Straße. Vor dieser Straße machten wir selbstverständlich ein Gruppenfoto, das die Verbundenheit zwischen unseren Gemeinden symbolisiert und das wir nicht vorenthalten wollen. Solche kleinen, liebevollen Details bleiben im Gedächtnis und machen Ausflüge wie diesen unvergesslich.

An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank an den MV Frohsinn Flein, an die Feuerwehr Flein und an alle Helferinnen und Helfer aussprechen, die diesen Aufenthalt möglich gemacht haben. Ohne die sorgfältige Organisation, die Gastfreundschaft und das Engagement vor Ort wäre diese Reise nicht so gelungen gewesen. Ebenso danken wir allen Mitgliedern der Stadtkapelle für ihren Einsatz, ihre gute Laune und die Bereitschaft, musikalisch Verantwortung zu übernehmen. Ein besonderer Dank gilt auch denjenigen, die im Hintergrund gearbeitet haben – von der Planung über die Logistik bis hin zur Betreuung vor Ort.

Fotos © Stadtkapelle Wolkersdorf

*Zurzeit spielen hier 25 hochmotivierte Jungmusiker*innen in der Jugendkapelle: Dort ist Gemeinschaft genauso wichtig wie das Musizieren.*

Schöne Erinnerungen an den Ausflug zur Partnerkapelle in Flein, wo natürlich in der Wolkersdorfer Straße ein Erinnerungsbild geschossen wurde.

Aber um nicht zu nostalgisch zu werden, müssen auch die kommenden Dinge beschrieben werden. Unsere nächste Veranstaltung, die Mann und Frau sich schon im Kalender eintragen kann, ist schon unser traditionelles Adventkonzert am 8. Dezember!

Wer schon davor den Drang verspürt, eine musikalische Darbietung zu besuchen, der kann gerne am 22. November zur Konzertmusikbewertung nach Gaweinstal kommen und lauschen. Wir freuen uns auf viele bekannte und vielleicht auch neue Gesichter!

Damit aber genug von der Stadtkapelle, denn auch beim Nachwuchs gibt es etwas zu berichten. Auch unsere Jüngsten sind fleißig: Die Jugendkapelle Wolkersdorf probt jeden Samstag ab 9:30 Uhr und wird am 8. Dezember ebenfalls ihr Können unter Beweis stellen. Zurzeit spielen hier 25 hochmotivierte Jungmusiker*innen mit. Weil Gemeinschaft bei uns genauso wichtig ist wie die Musik, gibt es jedes Semester einen Jungmusikertag der Stadt- und Jugendkapelle. Dabei wird musiziert, gelacht und Freundschaft gepflegt – denn Musik verbindet!

Wer mitmachen möchte, kann sich gerne bei uns melden und Teil unserer Kapellen werden. Wir freuen uns auf euch!

Johannes Köstler,
Stadtkapelle Wolkersdorf

„Loch'n und Leich'n im Kölla"

Erfolgreiches Viertelfestivalprojekt in der Wolkersdorfer Klostergasse.

Das vom Verein kulturinitiative babü organisierte Viertelfestivalprojekt „Loch'n und Leich'n im Kölla" ging Anfang Juli äußerst erfolgreich in der Wolkersdorfer Klostergasse über die Bühne. Geboten wurden einerseits bereits im Vorfeld ausgebuchte „Weinviertler Begräbnisrundgänge" im Klosterkeller, bei denen rund 200 Besucher*innen skurrile wie humorvolle Beiträge aus Fotografie, Gesang und Schauspiel rund um das Thema Tod geboten wurden.

Im Kreuzgwölb der Unfassbar präsentierten Künstler*innen aus der Region ihre bisher unveröffentlichten Werke aus den Bereichen Musik, Literatur und Poetry-Slam. Routiniers wie Jimmy Schlager oder Martin Berger zeigten sich hautnah von einer extrem persönlichen und verletzlichen Seite, wie man es sonst nicht erleben kann. Die Literat*innen der Weinviertler Wortwerkstatt bewiesen ebenfalls ihr Können und warteten mit spannenden, unterhaltsamen und nachdenklichen Texten auf. Ein innovatives und gelungenes Format, das das Weinviertel bisher noch nicht gesehen hat.

Richard Pleil,
Kulturinitiative babü

Weinviertler Begräbniswanderung: Richard Schmetterer führte als „Jack Sparrow der Kellergasse" als Pompfineberer mit seinen Trommlern durch den historischen Klosterkeller.

Fotos © Kulturinitiative babü

Bis zum letzten Platz gefüllt war das Kreuzgwölb der Unfassbar bei unterhaltsamen Lesungen der Weinviertler Wortwerkstatt, hier Victoria Gössl.

Jimmy Schlager präsentierte noch nie zuvor aufgeführtes Songmaterial und sorgte für einzigartige Momente.

Highlight im Sommer

Auch im Sommer 2026 besuchte der Kneipp Aktiv Club eine Sommerbühne. In diesem Jahr stand „Ein Käfig voller Narren" auf der Seebühne Mörbisch auf dem Programm. Am Nachmittag stiegen wir in den Bus und fuhren nach Mörbisch. Bei der Ankunft war noch ausreichend Zeit für ein kühles Getränk und/oder einen genussvollen Imbiss.

Die weltberühmte Erfolgskomödie aus den 70ern wurde als Musical auf der Seebühne Mörbisch gezeigt. Die Verwechslungskomödie „Ein Käfig voller Narren" liefert emotionale und lustige Momente sowie ein farbenprächtiges Bühnenbild und eine beeindruckende Wassershow am Ende der Vorstellung.

Helga Teufel gelingt es immer wieder, dieses Sommerevent für 50 Personen zu arrangieren. Die Teilnehmer schätzen die einfache Abwicklung beim Kneipp Aktiv Club: anmelden, dabei sein und ganz bequem nach der Veranstaltung mit dem Bus wieder nach Hause gebracht werden. Für den Sommer 2027 ist wieder die Fahrt zur Sommerbühne Mörbisch geplant: zum bekannten Musical „Mamma Mia". Möchten Sie dieses Sommerevent schon zu Weihnachten verschenken, stellen wir gerne dafür einen Gutschein aus!
Dazu bitte mit Helga Teufel Kontakt aufnehmen: 0660 2127962

Roswitha Obermayer,
Kneipp Aktiv Club

Foto © Kneipp Aktiv Club Wolkersdorf

tonART sucht Wolkersdorfs Geschichten

Nach einem ereignisreichen Chorjahr 2025/2026 steckt die nächste Saison in den Startlöchern. Mit der Rockmesse gingen wir auf Tournee und gestalteten am 11.10.2026 um die Heilige Messe in Großebersdorf mit den „Spuren der Hoffnung".

Nach dem darauffolgenden Fest der Treue, Weihnachtsmusik und Osterhochamt steht für nächstes Jahr ein ganz anderes Projekt auf dem Programm: TEICHGESANG. Auf der Glacis vor dem Schloss Wolkersdorf veranstalten wir ein Chorkonzert, bei dem sich alles um das Thema Wasser dreht.

Derzeit sammeln wir ein Repertoire an Stücken – unvorstellbar, was für eine lange Liste sich bereits angesammelt hat. Vermutlich könnten wir einen ganzen Tag lang am Schlossteich vom Wasser singen. Das haben wir natürlich nicht vor, doch suchen wir für dieses Konzert Wolkersdorfs Sagen, Fabeln, Geschichten und Anekdoten, am liebsten rund um den Schlossteich oder den Bachläufen in unserer schönen Stadt.

Fällt Ihnen dazu etwas Interessantes ein? Etwas zum Schmunzeln vielleicht? Bitte schreiben Sie uns, rufen Sie uns an oder sprechen Sie ein Chormitglied an! Wir freuen uns über Ihre Beiträge und würden diese nach Möglichkeit in das Konzertprogramm einbauen.
info@tonartwolkersdorf
0676 7278552

Kleiner Tipp: Am 29. und 30.12.2026 betreut der Chor den Punschstand am Hauptplatz. Kommen Sie vorbei, genießen Sie ein warmes Getränk und plaudern wir über den Teichgesang und was wir sonst noch alles vorhaben im Jahr 2027.

Musikalische Grüße
Eva Ennsfellner, tonART Wolkersdorf

Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Die Tage der offenen Ateliers *am 18. und 19. Oktober boten wieder Gelegenheit, die Künstlerinnen und Künstler an ihren Wirkungsstätten zu besuchen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, sich mit anderen Kulturliebhaber*innen auszutauschen und vor allem, ihre Kunstwerke zu erleben. Bei dieser von der Kulturvernetzung NÖ initiierten Veranstaltung öffneten in Wolkersdorf Manfred Staudinger (links; Malerei, Grafik und dynamische Fotografie) und in Obersdorf Herbert Unger („poetische Recycling-Metamorphosen") an beiden Tagen ihre Ateliers. Beide zählen seit vielen Jahren zu den umtriebigsten Künstlern der Stadtgemeinde.*

Ein Juxturnier der Superlative – Mascherlturnier 2026 des UTV Obersdorf

Der Tennisverein lud ein – die Spieler*innen kamen. Und noch dazu so zahlreich wie noch nie! 48 Sportbegeisterte spielten im Doppelmodus mit wechselnden Partner*innen 5 Runden lang und kämpften um jeden einzelnen Punkt!

Die kleinen blauen Mascherl für den Sieg waren nämlich heiß begehrt. Denn dank unserer Sponsoren warteten attraktive Preise auf alle Mascherl-Gewinner*innen. Auch die Bewirtung war preisverdächtig: Unsere Grillmeister hatten trotz des großen Andrangs vom Schnitzel, Kotelett, Würstel, Chili bis zum Langos alles unter Kontrolle und versorgten Spieler*innen sowie die zahlreichen Besucher*innen bestens. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Das heimisch gebraute und dankenswerterweise gesponserte Bier fand ebenso reißenden Absatz. Und last but noch least möchte ich mich noch bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen bedanken: Denn ohne gute Zusammenarbeit, nicht nur bei Veranstaltungen, sondern auch während des ganzen Jahres, gibt es keinen erfolgreichen UTV Obersdorf!

Georg Maier,
Obmann UTV Obersdorf

*Die Gemeinschaft des UTV Obersdorf gratulierte allen Gewinner*innen.*

Fotos © UTV Obersdorf

Mit jeweils 5 Mascherln konnten sich Matthias Unger, Jonas Berthold und Rainer Weißhaidinger in die ewige Siegerliste eintragen. Bgm. Dominic Litzka und Obmann Georg Maier gratulierten herzlich!

*Die sportlichen Erfolge bleiben natürlich auch nicht aus: Die Mannschaft UTV Obersdorf 1 holte sich in der Herren Kreisliga E KLE D den 1. Platz und somit den Meistertitel (siehe Bild). Die Damen Kreisliga C KLC C belegten den 2. Platz und wurden Vizemeister. Der Verein gratuliert den erfolgreichen Spieler*innen!*

Der Pokal wechselte die Seite

Croquet: Im Clubturnier Hurlingham (London) gegen Wolkersdorf ging der Sieg 2026 an Wolkersdorf.

Nachdem wir 2014 unser erstes Turnier gegen Hurlingham gewonnen haben, folgt nun der erfolgreiche zweite Gewinn. Gut Ding braucht halt manchmal Weile.

Die Partnerschaft mit dem Private Members' Club Hurlingham besteht nun schon seit 12 Jahren. Sie folgten damals unserer Einladung und kamen nach Wolkersdorf, nicht wissend, was sie hier erwarten würde. Sie waren damals sehr überrascht: sowohl von der Qualität des Rasens und noch mehr von der Tatsache, dass sie gegen uns verloren haben.

Zwei Jahre später nutzten sie den Heimvorteil und gewannen ihrerseits das Turnier. Damals entstand die Idee, diese gegenseitige Einladung zweijährig fortzuführen. Bis auf eine Unterbrechung durch Corona fanden die Turniere regelmäßig statt.

Unser Sieg in Hurlingham

Die Spielfläche und die gesamte Atmosphäre in diesem Club sind einzigartig. Es ist stets eine Freude, in diesem Club spielen zu dürfen. Dieses Jahr präsentierte sich das Wolkersdorfer Team in bester Form und konnte den Pokal mit 10 gewonnenen von insgesamt 16 Spielen wieder mit nach Hause nehmen. Die Freude war dementsprechend groß. Noch dazu mit einem Auswärtssieg!

In zwei Jahren sehen wir uns wieder in Wolkersdorf zum nächsten Austausch. Wir freuen uns schon jetzt darauf.

Foto © SPORTUNION Wolkersdorf

Die Mannschaft aus Wolkersdorf jubelt über den Sieg. V.l.n.r.: Leopold Walderdorff, Miroslav Havlik, Heinz Hackl, Christophe Bergen.

Das war unsere Kindersportwoche 2026

Sie war wieder bunt, laut und abwechslungsreich. Viele glückliche Kinderaugen gaben ein Zeugnis davon. Anfängliche Unsicherheiten sind rasch verflogen und alle Kinder waren Feuer und Flamme bei unseren Spielen, sportlichen Aktivitäten und Tanzeinheiten.

Das Wetter war uns dieses Jahr äußerst gewogen. Sonnige Tage und warme Temperaturen begleiteten uns durch die Woche. Die Kinder konnten wir wieder mit neuen Beiträgen überraschen. Mit dabei waren Spiele zum Koordinationstraining oder Line Dance. Dank des guten Wetters konnte dieses Jahr auch der Kräutergarten im Außenbereich stattfinden. So konnten die Kinder die Pflanzen an Ort und Stelle sehen und verarbeiten.

Wie immer war es eine zu kurze Woche jedoch mit viel Abwechslung. Nächstes Jahr sehen wir uns wieder. Wie immer in der zweiten Ferienwoche!

Bettina Dürrheim,
Sportunion Wolkersdorf

SPORT union WOLKERSDORF

SPORTUNION Wolkersdorf
2120 Obersdorf, Kirschenallee 4

www.wolkersdorf.sportunion.at

Fotos © SPORTUNION Wolkersdorf

Abwechslungsreiche Kindersportwoche: Natürlich war auch wieder das Sommerbad im Programm. Heuer bekamen alle Kinder eine SPORTUNION-Sonnenbrille als Geschenk.

Hot Summer und großartige Stimmung am Tennisplatz des UTC

Mitte August stand die Tennisanlage des UTC-Wolkersdorf wieder eine Woche lang im Zeichen der WODO OPEN.

Fotos © UTC Wolkersdorf

*Die dritte Auflage des WODO OPEN im August war erneut ein voller Erfolg: Für die siegreichen Spieler*innen genauso wie für das Publikum und nicht zuletzt das Organisationsteam.*

Bei der dritten Auflage kämpften die Teilnehmer*innen in unterschiedlichen Bewerben wieder um Punkte, Pokale und ein Gesamtpreisgeld von 2.500 Euro. Die neue Tennistribüne sorgte dabei für echtes Turnierfeeling.

Die Wolkersdorfer Lokalmatadore Katrin Schrammel-Grames und Gabriel Wetter sorgten im Doppelbewerb für Spannung und mussten sich erst im Finale geschlagen geben. Besonders erfreulich auch das Münichsthaler Finale in der ITN-Klasse 5-10, in dem sich mit Simon Schwarz und Florian Pausch gleich zwei Spieler des TC Münichsthal gegenüberstanden. Zahlreiche mitgereiste Fans sorgten dabei für beste Stimmung.

Einen ganz besonderen Stellenwert nahm heuer die erstmals ausgetragene „One Shot Charity Trophy“ unter dem Motto „Aufschlag mit Herz“ ein, bei der nicht der sportliche Erfolg, sondern der gemeinsame gute Zweck im Mittelpunkt stand. 100 Prozent der Teilnahmegebühren und alle freiwilligen Spenden kommen einer Familie aus der Katastralgemeinde für einen dringend benötigten, speziell angepassten Kindersitz zugute.

Die WODO OPEN zeigten damit einmal mehr: Sport verbindet – auf und abseits des Tennisplatzes, über Vereins- und Ortsgrenzen hinweg. Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

Nach einer sehr erfolgreichen Sommersaison mit den WODO OPEN, 21 Mannschaften in den NÖTV- und ÖTV-Bewerben mit 3 Meistertiteln, sowie zahlreiche Trainings, Jugend- und Kindercamps übersiedeln wir mit Mitte Oktober wieder in die Tennishalle. Das WODO OPEN bedankte sich bei den zahlreichen Unterstützern und Sponsoren traditionell mit der Sponsornight.

Nähere Infos zum Vereinsgeschehen unter www.utc-wolkersdorf.sportunion.at

Christian Spanner,
Obmann UTC Wolkersdorf

Frischer Wind für SCW!

Der SC Wolkersdorf startete mit neuem Obmann, neu gewähltem Vorstand und neuem Hauptsponsor in die neue Saison.

Foto © SC ÖKOENERGIE Wolkersdorf

Der neue Vorstand des SC ÖKOENERGIE Wolkersdorf mit vertrauten Gesichtern, frischen Kräften sowie einem neuen, alten Obmann Rainer Höflinger (sitzend, 2.v.re.). Neben ihm Vizebürgermeisterin Sabine Mauser und ÖKOENERGIE-Kommunikationschef Alfred Bankhamer.

Auf den ersten Blick sind das viele Veränderungen. Doch bei genauerem Hinsehen zeigt sich: Der SCW bleibt seiner DNA treu und kehrt zu jener Basis zurück, die den Verein immer erfolgreich gemacht hat: Lokale und regionale Power und Partner – und das auf dem Feld genauso wie im Vorstand und bei den Unterstützern aus der Wirtschaft.

Nach einer sehr durchwachsenen Saison 2025/26 – auf und abseits des Spielfeldes – war eine außerordentliche Generalversammlung nötig. Dies vor allem aus zwei Gründen: Einerseits war die Obmann-Funktion vakant durch den Rücktritt von Peter Beninger; andererseits beendete der langjährige Hauptsponsor Gerin Druck aufgrund neuer Eigentümer das Sponsoring. Die Generalversammlung brachte nach „turbulenten“ Monaten große Erleichterung durch eine Neuaufstellung mit bewährten, aber auch „frischen“ Funktionärinnen und Funktionären sowie einem neuen Hauptsponsor.

Neuer, „alter“ Obmann ist Rainer Höflinger, der die Funktion schon vor Peter Beninger ausgeübt hatte, neuer Hauptsponsor ist die ÖKOENERGIE Wolkersdorf. Im Vorstand weiters Obmann-Stellvertreter Stefan Schellner und Wolfgang Ullmann; Kassier Johannes Flandorfer und Kassier-Stv. Bettina Pusam; Schriftführer Bernd Semrad und Schriftführer-Stv. Marc-Kevin Prisching sowie folgende Beiräte: Wolfgang Jaich, Josef Siebenhandl, Herbert Wagner, Christine Steindorfer, Helmut Culik, Christoph Siquans, Stefan Ullmann und als Spielervertreter David Lippeck und Matthias Hager.

Frischer Wind für den SC ÖKOENERGIE Wolkersdorf

Mit der ÖKOENERGIE Wolkersdorf wurde zudem ein verlässlicher, heimischer Partner als Hauptsponsor gefunden. Frischer Wind also auf allen Ebenen! „Denn Fußball ist Dynamik und das passt zu unserem Motto ‚Energie in Bewegung‘ “, wie ÖKOENERGIE-Kommunikationsleiter Alfred Bankhamer stellvertretend für den neuen SCW-Präsidenten Richard Kalcik (Geschäftsführer ÖKOENERGIE) betonte. Die Partnerschaft mit der ÖKOENERGIE zeigte sich auch am großen Fest anlässlich 30 Jahre Windkraft in Wolkersdorf im September, wo auf der Anlage des SCW und auch mit großer personeller Unterstützung der SCW-Familie gefeiert werden konnte.

Rainer Höflinger, Obmann
SC ÖKOENERGIE Wolkersdorf

ADVENT rund um die KELLERGASSE

Kulinarik | Bläserensembles | Kunsthandwerk

27.11. - 29.11.2026

Freitag ab 16:00 Uhr - Sa & So ab 14:30 Uhr

Weinviertler ADVENT

Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel

WWW.WOLKERSDORF.AT